



# Jahresrechnung kompakt

für das Jahr

# 2010

## Inhaltsverzeichnis

1	Rechenschaftsbericht.....	3-23
2	Gesamtrechnung.....	24-62
2.1	Vermögensrechnung.....	25
2.2	Gesamtergebnisrechnung.....	26
2.3	Gesamtfinanzrechnung.....	27-29
2.4	Anhang zum Jahresabschluss.....	30-42
2.5	Bericht zur Jahresrechnung.....	43-62



# RECHENSCHAFTSBERICHT

ZUR

# JAHRESRECHNUNG 2010

## 1 Vorbemerkungen

Die Stadt Puchheim hat zum 01.01.2007 das Rechnungswesen auf die Doppik umgestellt. Eine Vergleichbarkeit der Jahresergebnisse ab dem Rechnungsjahr 2007 mit Ergebnissen aus den Rechnungsjahren 2006 und früher (Kameralistik) ist aufgrund des Systemwechsels nicht vollständig möglich. Es werden daher nur ausgewählte Positionen in Zeitreihenvergleichen dargestellt, welche hinter das Jahr 2007 zurückreichen.

### 1.1 Inhalt

Der Rechenschaftsbericht (§ 87 KommHV-Doppik) soll ein realistisches Bild der Haushaltslage und des Verlaufs der Haushaltswirtschaft darstellen. Die Darstellung hat sich am Maßstab der stetigen Aufgabenerfüllung zu orientieren. Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie erhebliche Abweichungen von der Planung sind zu erläutern. Es ist eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch

- den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- mögliche Chancen und Risiken von Bedeutung und
- die Umsetzung von Zielen und Strategien

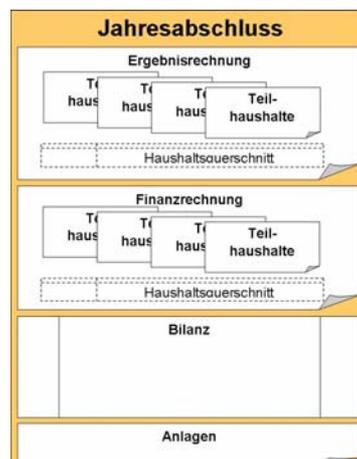
darstellen.

### 1.2 Verfahren

Der Haushaltsplan 2010 wurde am 23.02.2010 vom Gemeinderat beschlossen und mit Bescheid der Kommunalaufsicht vom 14.04.2010 rechtsaufsichtlich gewürdigt. Durch die öffentliche Bekanntmachung in der Zeit vom 21.04. bis 05.05.2010 erlangte der Haushaltsplan 2010 rückwirkend zum 01.01.2010 Rechtskraft.

### 1.3 Doppische Jahresrechnung

#### 1.3.1 Elemente des Rechnungswesens





der Geschäftsvorfall wirtschaftlich zuzuordnen ist.

Das Ergebnis wird getrennt in zwei Rubriken dargestellt. Dabei wird ein ordentliches Ergebnis (aus laufender Verwaltungstätigkeit) und ein außerordentliches Ergebnis ausgewiesen. Anhand des ordentlichen Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit lässt sich beurteilen, ob ggf. strukturelle Defizite vorhanden sind und ein Haushaltsausgleich nur durch außerordentliche Ergebnisse erreicht werden kann. Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet dabei außergewöhnliche, periodenfremde oder verwaltungsbetriebsfremde Geschäftsvorfälle.

Die Jahresrechnung ist dann ausgeglichen, wenn die Erträge im Ergebnisplan die Aufwendungen decken oder übersteigen.

### 1.3.4 Gesamtfinanzrechnung

Die Gesamtfinanzrechnung beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit der Stadt. Der Saldo der einzelnen Ein- und Auszahlungen gibt im Sinne einer Kapitalflussrechnung Auskunft über die Liquiditätsentwicklung und damit die Information, wie sich die Zahlungsfähigkeit entwickelt.

Während die laufenden Ressourcen (Personal, Sachmittel, Zuwendungen...) in der Ergebnisrechnung dargestellt werden, kann die Darstellung der Auszahlungen und Einzahlungen für Investitionen nur in der Finanzrechnung erfolgen, da sich in der Ergebnisrechnung nur die jährlichen Abschreibungen finden, welche die Investitionen nach sich ziehen. Die gesamten Investitionen sind im jeweiligen Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung in der Finanzrechnung ausgewiesen.

### 1.3.5 Teilrechnungen

Die Teilrechnungen werden in der Stadt Puchheim auf Ebene der Kostenstellen (Leistungen) dargestellt. Dabei gliedern sich die einzelnen Teilpläne in folgende Abschnitte:

- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan

## 2 Jahresabschluss 2010

### 2.1 Vermögensrechnung

Die Bilanzsumme zum 31.12.2010 erhöhte sich um rund 7,5 Mio. €. Dies ist zum Großteil auf das gute Ergebnis in den Teilrechnungen der Ergebnis- und Finanzrechnung zurückzuführen. Neben der Erhöhung der liquiden Mittel und der Forderungen stellt das Sachanlagevermögen hierbei den größten Teil der Erhöhung dar. Zusätzlich war eine Berichtigung der Allgemeinen Rücklage notwendig, da ein Grundstückserwerb nicht in der Eröffnungsbilanz enthalten war. Zudem wurde anhand der Prüfung des BKPV festgestellt, dass Kunstwerke der Stadt Puchheim zu niedrig bewertet waren.

Aktiva			Passiva		
	2010	2009		2010	2009
<b>A Anlagevermögen</b>			<b>A Eigenkapital</b>		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	1.124.765,86	1.056.099,74	I Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	99.604.020,69	99.594.156,10
II Sachanlagen	112.015.116,88	110.581.286,21	II Rücklagen aus nicht ertragswirksam auflösenden Zuwendungen	0,00	371.328,44
III Finanzanlagen	3.445.140,00	5.132.668,21	III Ergebnisrücklagen	12.993.258,38	8.287.434,42
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>116.585.024,74</b>	<b>116.769.974,16</b>	IV Ergebnisvortrag	0,00	0,00
<b>B Umlaufvermögen</b>			V Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.603.880,15	4.705.818,04
I Vorräte	888.114,57	870.429,10	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>118.201.154,20</b>	<b>112.558.739,90</b>
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.378.871,49	752.557,39	B Sonderposten	13.760.141,36	12.739.145,57
III Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	477,00	C Rückstellungen	6.200.499,31	5.558.193,97
IV Liquide Mittel	26.968.651,46	20.907.373,47	D Verbindlichkeiten	7.953.904,03	7.327.581,67
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>30.233.667,82</b>	<b>22.530.836,96</b>	E Passive Rechnungsabgrenzung	743.738,08	745.798,43
C Aktive Rechnungsabgrenzung	40.744,47	58.948,32	F Treuhandkapital	0,00	0,00
D Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00			
E Treuhandvermögen	0,00	0,00			
<b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>139.359.759,44</b>	<b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>139.359.759,44</b>

Die Vermögensrechnung in einer großformatigen und besser lesbaren Darstellung finden Sie unter dem Gliederungspunkt Gesamtrechnung. Eine ausführliche Erläuterung zu den einzelnen Bilanzpositionen ist im Anhang zum Jahresabschluss enthalten.

## 2.2 Ergebnisrechnung

<i>Erträge</i>	<i>Haushaltsplan</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
ordentliche Erträge	27.801.300,00	31.756.673,01	3.955.373,01
Finanzerträge	588.000,00	569.405,87	-18.594,13
außerordentliche Erträge	5.805.600,00	4.259.462,16	-1.546.137,84
<b>Gesamtbetrag der Erträge</b>	<b>34.194.900,00</b>	<b>36.585.541,04</b>	<b>2.390.641,04</b>
<i>Aufwendungen</i>			
ordentliche Aufwendungen	32.235.100,00	30.751.036,05	-1.484.063,95
Finanzaufwendungen (Zinsen)	186.500,00	188.394,64	1.894,64
außerordentliche Aufwendungen	197.200,00	42.230,20	-154.969,80
<b>Gesamtbetrag der Aufwendungen</b>	<b>32.618.800,00</b>	<b>30.981.660,89</b>	<b>-1.637.139,11</b>
<b>Ergebnis (Jahresüberschuss)</b>	<b>1.576.100,00</b>	<b>5.603.880,15</b>	<b>4.027.780,15</b>

Das Rechnungsergebnis geht in die Bilanz in der Position Jahresüberschuss / -fehlbetrag ein.

Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsermächtigungsüberträge von 2009 nach 2010 (Ansatzserhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum so genannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

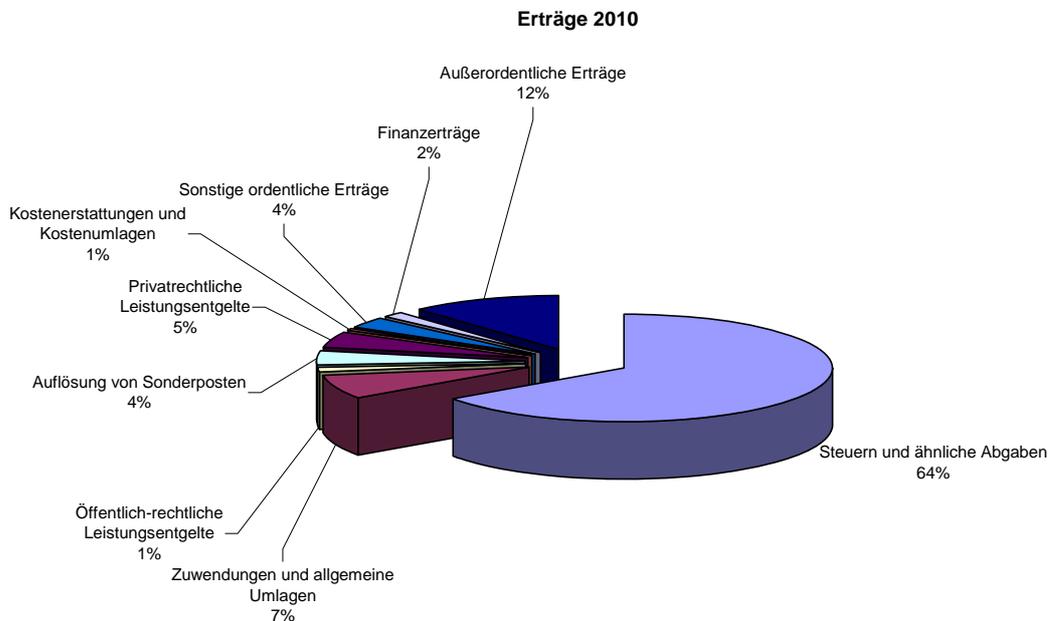
<i>Erträge</i>	<i>fortgeschriebener Ansatz</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
ordentliche Erträge	27.801.300,00	31.756.673,01	3.955.373,01
Finanzerträge	588.000,00	569.405,87	-18.594,13
außerordentliche Erträge	5.805.600,00	4.259.462,16	-1.546.137,84
<b>Gesamtbetrag der Erträge</b>	<b>34.194.900,00</b>	<b>36.585.541,04</b>	<b>2.390.641,04</b>
<i>Aufwendungen</i>			
ordentliche Aufwendungen	32.518.000,00	30.751.036,05	-1.766.963,95
Finanzaufwendungen (Zinsen)	186.500,00	188.394,64	1.894,64
außerordentliche Aufwendungen	197.200,00	42.230,20	-154.969,80
<b>Gesamtbetrag der Aufwendungen</b>	<b>32.901.700,00</b>	<b>30.981.660,89</b>	<b>-1.920.039,11</b>
<b>Ergebnis (Jahresüberschuss)</b>	<b>1.293.200,00</b>	<b>5.603.880,15</b>	<b>4.310.680,15</b>

Unabhängig von der Betrachtungsweise (fortgeschriebener oder Planansatz) ergibt sich eine Ergebnisverbesserung gegenüber der Planung in Höhe von rund 4 bzw. 4,3 Mio. €. Diese Ergebnisverbesserung ist letztlich auf eine Reduktion der Aufwendungen von rund 2 Mio. € und eine Erhöhung, insbesondere der ordentlichen, Erträge

von rund 2,4 Mio. € zurückzuführen.

## 2.2.1 Erträge

### 2.2.1.1 Aufteilung



### 2.2.1.2 Ausgewählte Einzelpositionen

#### 2.2.1.2.1 Steuern

Bei den Steuereinnahmen sind im Jahr 2010 folgende Ergebnisse festzustellen:

<i>Steuereinnahmen / Jahr</i>	<i>Haushaltsplan</i>	<i>Rechnung</i>
Grundsteuer A	13.000 €	14.318,48 €
Grundsteuer B	1.870.000 €	2.004.606,71 €
Gewerbesteuer	8.844.000 €	9.523.033,95 €
Umsatzsteuer	795.000 €	801.316,00 €
Einkommensteuer	9.400.000 €	10.465.993,00 €
ESt-Ersatzleistung	1.050.000 €	1.060.576,00 €
Grunderwerbsteuer	250.000 €	488.267,07 €
Hundesteuer	28.000 €	29.642,78 €

Die Steuererträge haben sich in der Summe besser, als in der Planung erwartet, entwickelt. Bei allen Steuerarten wurden die Planansätze deutlich überschritten. Bei den beiden Grundsteuerarten hat sich vor allem die Hebesatzänderung von 300 auf 320 v.H. ausgewirkt. Sowohl bei der Gewerbesteuer als auch bei der Einkommensteuer war die Entwicklung wesentlich besser als, aufgrund der wirtschaftlichen Lage, erwartet. Hier ist aber davon

auszugehen, dass sich diese Ergebnisse in den nächsten Jahren nicht fortsetzen werden. Im Bereich der Gewerbesteuer ist für 2011 mit einem Einbruch zu rechnen. Bei der Grunderwerbssteuer handelt es sich ebenfalls um ein außergewöhnliches Ergebnis. Auch hier ist nicht davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren ähnlich viele Grundstücke veräußert werden.

#### **2.2.1.2.2 Auflösung von Sonderposten**

Durch die Mehrungen bei den Sonderposten steigt auch die planmäßige Auflösung der Sonderposten von rund 600.000 € auf 750.000 €. Eine zusätzliche Auflösung von etwa 670.000 € ist in der nachträglichen Auflösung eines Sonderpostens, welcher anlässlich einer Erbschaft gebildet wurde, begründet. Hier wurde bei Verkauf der geerbten Grundstücke nicht zeitgleich der Sonderposten aufgelöst. Zudem muss, aufgrund einer Prüfungsbemerkung des BKPV, ab dem Rechnungsjahr 2010 die Investitionspauschale nach Art. 12 FAG zunächst als Sonderposten gebucht und noch im gleichen Jahr vollständig aufgelöst werden. Auch diese Position (ca. 130.000 €) ist erstmals in der Auflösung von Sonderposten enthalten.

#### **2.2.1.2.3 Sonstige ordentliche Erträge**

In dieser Position sind u.a. Säumniszuschläge und Nachforderungszinsen enthalten. Diese Positionen sind generell sehr schwer planbar und im Aufkommen stark schwankend und von der jeweiligen konjunkturellen Lage abhängig. Hier wird in den nächsten Jahren versucht die Planungsinstrumente zu verbessern um die Abweichungen geringer zu halten.

#### **2.2.1.2.4 Finanzerträge**

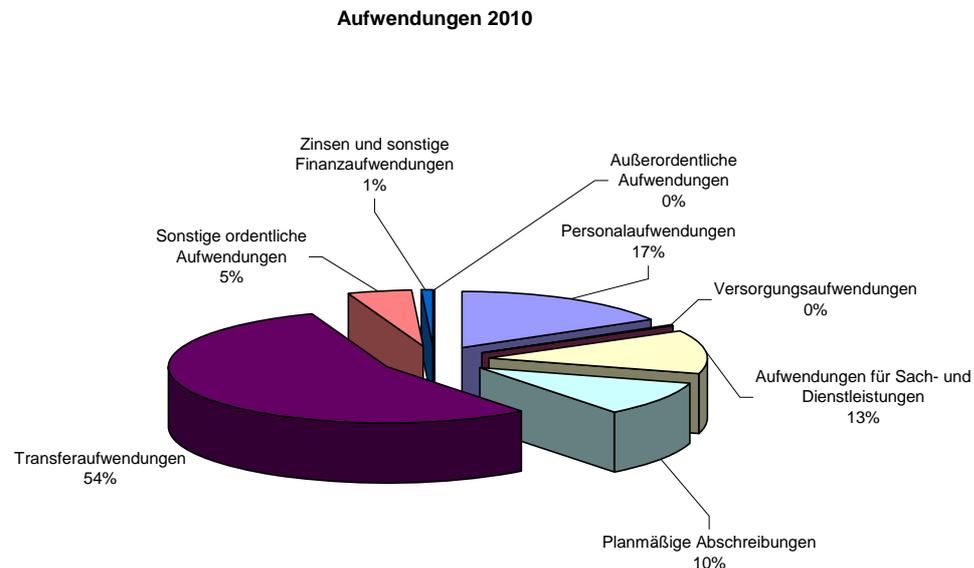
Im Bereich der Finanzerträge konnte, durch eine gute Anlagestrategie in Verbindung mit längerfristigen Anlagen, nahezu das Planziel erreicht werden. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass die Zinserträge auch in nächster Zeit keine deutlich besseren Ergebnisse erlauben werden. Hier zeigen sich deutlich die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise. Ziel ist es derzeit die Rendite der Geldanlagen über der Inflationsrate zu halten.

#### **2.2.1.2.5 Außerordentliche Erträge**

In dieser Kategorie handelt es sich vor allem um die Erträge aus Grundstücksgeschäften. Diese konnten zum Teil nicht mehr im Jahr 2010 realisiert werden.

## 2.2.2 Aufwendungen

### 2.2.2.1 Aufteilung



### 2.2.2.2 Ausgewählte Einzelpositionen

#### 2.2.2.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Bei den Versorgungsaufwendungen kommt die Abweichung von der Planung dadurch zu Stande, dass die Planungsinstrumente in den vergangenen Jahren nicht ausreichend waren. Die Abweichungen bei den Versorgungsaufwendungen sind zwar auch weiterhin schwer zu prognostizieren (da sie auf einem komplexen versicherungsmathematischen Verfahren beruhen), jedoch sollten die Abweichungen von den Planungen in den nächsten Jahren geringer werden, da die Planungsinstrumente verbessert wurden. Im Jahr 2010 erfolgte kein Ansatz, da davon ausgegangen wurde, dass die Rückstellungen ausreichend sind. Das vorgelegte versicherungsmathematische Gutachten hat aber notwendige Rückstellungen in Höhe von rund 72.000 € festgestellt.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen im Rechnungsjahr 2010 betragen zusammen 5.248.546,33 €, das sind 265,49 € pro Einwohner (Vorjahr 289,87 EUR). Dies entspricht einem Anteil von 17,07% an den ordentlichen Aufwendungen (Vorjahr 19,10%). Die Personal-Aufwands-Quote (s.h. Ziff. 3.2.1.2) für das Jahr 2010 beträgt 16,83% (Vorjahr 12,49%)

#### 2.2.2.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufgrund der Jahresergebnisse 2009 und 2010 ist davon auszugehen, dass in dieser Position erhebliche Überplanungen vorliegen. Hier wird in den nächsten Jahren versucht, die Planungen zu verbessern.

### 2.2.2.2.3 Abschreibungen

Für die bilanziellen Abschreibungen ist eine präzise Vorausschau nur sehr schwer möglich. Die in der Jahresrechnung enthaltene Abschreibung hängt vom Anschaffungszeitpunkt und den getätigten Investitionen ab.

Zum 31.12.2010 hatte die Gemeinde Puchheim ein Anlagevermögen in Höhe von rund 116,6 Mio. € (Vorjahr 116,8 Mio. €). Die Abschreibungen betragen im Rechnungsjahr 3.077.851,51 €, das entspricht einer Abschreibungs-Aufwands-Quote (s.h. Ziff. 3.2.1.5) von 10,01% (Vorjahr 10,62%).

### 2.2.2.2.4 Transferaufwendungen

In dieser Position sind neben der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage auch die Zuweisungen und Zuschüsse enthalten.

Die Zuweisungen und Zuschüsse beinhalten neben den jährlichen Zuwendungen nach den Sportförderrichtlinien und anderen jährlichen Förderungen auch einmalige Zuschüsse. Den größten Anteil, innerhalb der Zuweisungen und Zuschüsse, stellen jedoch die Zuweisungen an die Träger der Kindertageseinrichtungen.

Die Differenz von Ergebnis zu Planung beruht im Jahr 2010 vor allem auf einer zur Planung veränderten Festsetzung der Kreisumlage.

Der Anteil der Kreisumlage an den ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung betrug im Jahr 2010 35,59% und der Hebesatz 56,05 v.H. (im Vorjahr 52,00 v.H.). Die Kreisumlage umfasst 64,32% der gesamten Transferaufwendungen.

Die Transfer-Aufwands-Quote (s.h. Ziff. 3.2.1.4) für das Jahr 2010 beträgt 55,34% (Vorjahr 53,75%).

### 2.2.2.2.5 Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Abgänge (Verschrottungen) im Bereich des Anlagevermögens. Zudem wurde hier der Anteil der Stadt Puchheim an der Erschließungsanlage Saiblingstraße gebucht.

## 2.3 Finanzrechnung

	<i>Haushaltsplan</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	27.824.300,00	30.083.243,41	2.258.943,41
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	29.235.600,00	26.781.946,23	-2.453.653,77
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.411.300,00</b>	<b>3.301.297,18</b>	<b>4.712.597,18</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.691.000,00	8.683.363,73	-4.007.636,27
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.073.250,00	5.509.660,47	-8.563.589,53
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.382.250,00</b>	<b>3.173.703,26</b>	<b>4.555.953,26</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	300.000,00	297.109,23	-2.890,77
<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-300.000,00</b>	<b>-297.109,23</b>	<b>2.890,77</b>
<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-3.093.550,00</b>	<b>6.177.891,21</b>	<b>9.271.441,21</b>
Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	-2.000,00	-116.863,22	-114.863,22
<b>Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln</b>	<b>-3.095.550,00</b>	<b>6.061.027,99</b>	<b>9.156.577,99</b>

Das Rechnungsergebnis (6.061.027,99 €) geht in die Bilanz in der Position Liquide Mittel ein.

Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsermächtigungsüberträge von 2009 nach 2010 (Ansatzerrhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum so genannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

	<i>fortgeschriebener Ansatz</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	27.824.300,00	30.083.243,41	2.258.943,41
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	29.518.500,00	26.781.946,23	-2.736.553,77
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.694.200,00</b>	<b>3.301.297,18</b>	<b>4.995.497,18</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.691.000,00	8.683.363,73	-4.007.636,27
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.304.250,00	5.509.660,47	-12.794.589,53
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.613.250,00</b>	<b>3.173.703,26</b>	<b>8.786.953,26</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	300.000,00	297.109,23	-2.890,77
<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-300.000,00</b>	<b>-297.109,23</b>	<b>2.890,77</b>
<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-7.607.450,00</b>	<b>6.177.891,21</b>	<b>13.785.341,21</b>
Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	-2.000,00	-116.863,22	-114.863,22
<b>Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln</b>	<b>-7.609.450,00</b>	<b>6.061.027,99</b>	<b>13.670.477,99</b>

Die geplante Verringerung des Finanzmittelbestandes in Höhe von rund 3,1 Mio. € verbesserte sich im Rechnungsergebnis um 9,2 Mio. € auf einen Überschuss von rund 6,1 Mio. €.

Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz trat eine Verbesserung von rund 13,7 Mio. € ein. Diese ist allerdings ausschließlich auf die Übertragung von Haushaltsresten zurückzuführen.

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden nicht wie geplant getätigt. Die hinter der Planung zurückliegenden Investitionsauszahlungen sind insbesondere auf Verzögerungen bzw. Minderungen zurückzuführen.

Die detaillierte Abrechnung der Investitionen ist in den Teilfinanzrechnungen der Jahresrechnung 2010 dargestellt.

## 2.4 Haushaltsreste und Budgetüberträge

Am 20.04.2010 hat der Gemeinderat die Bildung von Haushaltsresten in Höhe von 4.541.900 € (für Investitionen 4.259.000 €, für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 87.700 € und für Budgetüberträge 195.200 €) zum Übertrag vom Haushaltsjahr 2009 auf das Haushaltsjahr 2010 beschlossen.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 07.06.2011 wurden im Rechnungsjahr 2010 Haushaltsreste in Höhe von 3.949.750 € (für Investitionen 3.735.700 €, für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 10.200 € und für Budgetüberträge 203.850 €) zum Übertrag auf das Haushaltsjahr 2011 gebildet.

Auf die Jahresrechnung 2010 wirken sich (gem. KommHV-Doppik) nur die Haushaltsrestüberträge von 2009 auf 2010 mit einem Betrag in Höhe von 4.513.900 € ergebnisverschlechternd aus. Die Differenz, welche sich aus der Summe des Beschlusses und dem Unterschiedsbetrag zwischen Ansatz und fortgeschriebenen Ansatz ergibt, liegt darin begründet, dass eine Position in Höhe von 28.000 € gesperrt wurde, da die rechtlichen Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des Haushaltsrestes nicht vorlagen.

## 3 Analyse der Haushaltswirtschaft

### 3.1 Entwicklungen und Zeitreihenvergleiche

#### 3.1.1 Steuern

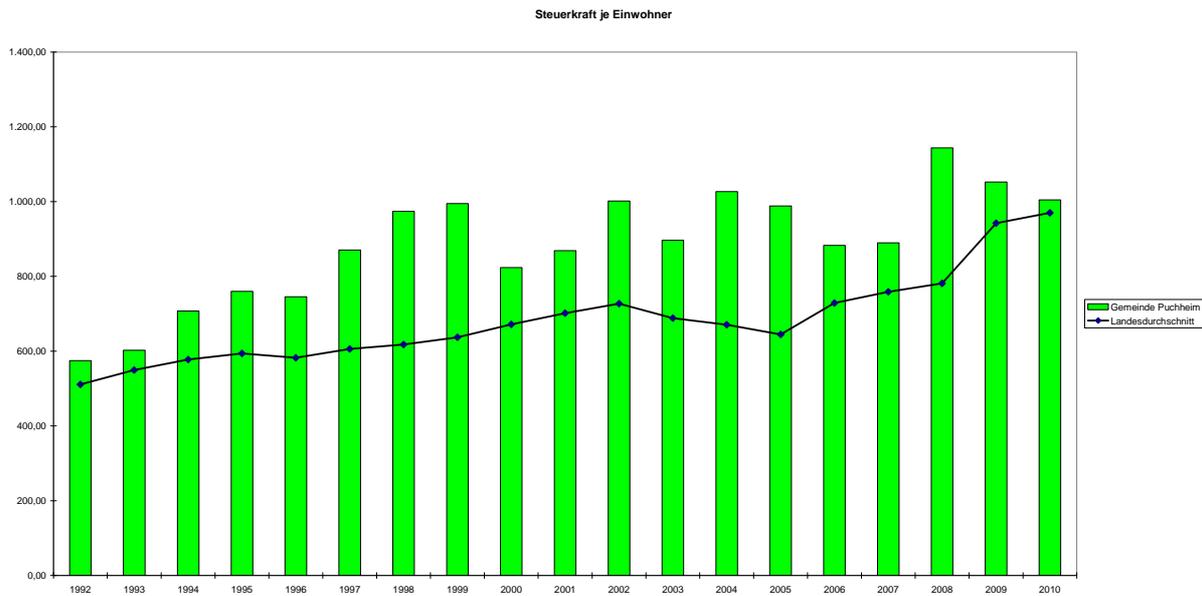
##### 3.1.1.1 Steuererträge

Die Steuererträge haben sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt entwickelt:

	2007	2008	2009	2010
Grundsteuer A	14.929	14.320	12.951	14.318
Grundsteuer B	1.781.146	1.790.758	1.839.862	2.004.607
Hundesteuer	26.826	27.632	28.922	29.643
Grunderwerbssteuer	241.824	247.112	353.823	488.267
Gewerbsteuer	10.316.881	8.850.405	9.072.898	9.523.034
Umsatzsteuer	762.948	789.882	787.224	801.316
Einkommensteuerersatz	892.693	926.639	955.340	1.060.576
Einkommensteuer	11.169.514	12.520.975	10.978.785	10.465.993
<b>Summe:</b>	<b>25.206.761</b>	<b>25.167.723</b>	<b>24.029.805</b>	<b>24.387.754</b>

Bei den Steuererträgen ist eine leicht steigende Tendenz festzustellen. Zu der Verbesserung um rund 300.000 € trägt im Jahr 2010 vor allem die Erhöhung bei der Gewerbesteuer bei. Bei der Einkommensteuerbeteiligung ist ein leichter Rückgang feststellbar. Die restlichen Steuerarten haben sich leicht positiv entwickelt.

### 3.1.1.2 Steuerkraft



Die Steuerkraftzahl der Stadt Puchheim für 2010 betrug je Einwohner 1.004 € (Vorjahr 1.053 €). Der Landesdurchschnitt der Steuerkraft je Einwohner für vergleichbare Gemeinden lag bei 970 € pro Einwohner.

### 3.1.1.3 Hebesätze

Die leicht überdurchschnittliche Steuerkraft der Stadt Puchheim wurde mit minimal unterdurchschnittlichen Hebesätzen bei den Grundsteuern und einem über dem Durchschnitt liegenden Hebesatz bei der Gewerbesteuer erreicht. Hinsichtlich des Gewerbesteuerhebesatzes ist jedoch anzumerken, dass hier auch die besondere Infrastruktur der Stadt Puchheim zu beachten ist.

Steuerart	Puchheim 2010	Landesdurchschnitt 2010
Grundsteuer A	320 v. H.	327,9 v. H.
Grundsteuer B	320 v. H.	323,3 v. H.
Gewerbesteuer	350 v. H.	318,2 v. H.

### 3.1.2 Umlagen

Die Umlagenbelastung des städtischen Haushalts ist wieder leicht angestiegen. Dies beruht ausschließlich auf einer Erhöhung der Aufwendungen für die Kreisumlage von rund 318 T€. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Die Solidarumlage wird seit 2008 vollständig vom Land Bayern übernommen.

	Gewerbesteuerumlage	Solidarumlage	Kreisumlagen	Summe
Jahr	EUR	EUR	EUR	EUR
2007	1.788.920,00	133.215,00	9.418.779,96	11.340.914,96
2008	1.398.408,00	0,00	11.547.611,88	12.946.019,88
2009	1.801.820,00	0,00	10.626.674,76	12.428.494,76
2010	1.800.799,00	0,00	10.945.377,36	12.746.176,36

Im Rechnungsjahr 2009 betrug die Quote der Umlagen an den Steuereinnahmen rund 52 %. Im Rechnungsjahr 2010 musste die Stadt Puchheim 0,52 € von einem Euro Steuereinnahmen direkt wieder als Umlage abführen.

Jahr	Steueraufkommen	Umlagen	Differenz	Prozent
2007	25.206.761	11.340.915	13.865.846	44,99%
2008	25.167.723	12.946.020	12.221.703	51,44%
2009	24.029.805	12.428.495	11.601.310	51,72%
2010	24.387.754	12.746.176	11.641.578	52,26%

### 3.1.3 Schuldenentwicklung

Im Rechnungsjahr 2010 war keine Kreditaufnahme notwendig.

Schuldenstand am 01.01.2010	5.996.222,08
Zugang	0,00
Abgang	297.109,23
Schuldenstand am 31.12.2010	5.699.112,85

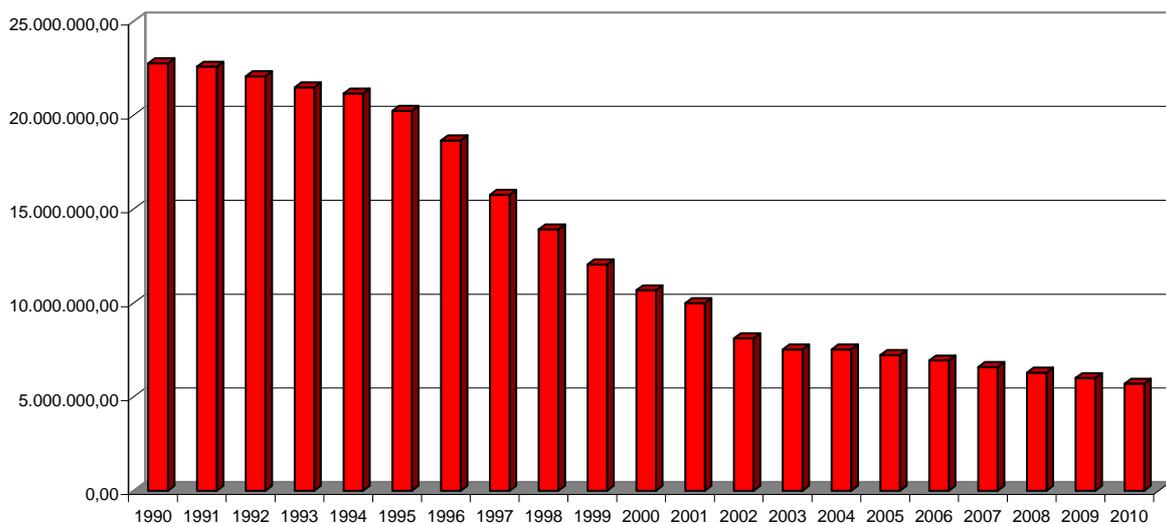
Pro-Kopf-Verschuldung

<i>Gemeinde Puchheim (Stand 31.12.2010)</i>	<i>Landesdurchschnitt (2009)</i>
288,29 €	646 €

Vergleichszahlen von Nachbargemeinden

Stadt / Gemeinde	je Einwohner (31.12.2009)
Stadt Fürstfeldbruck	1.202 €
Stadt Germering	542 €
Gemeinde Olching	409 €
Gemeinde Eichenau	519 €
Gemeinde Gröbenzell	193 €
Gemeinde Maisach	61 €

Schuldenentwicklung



Der Endbestand an liquiden Mitteln übersteigt 2010 ebenso wie 2009 den Endbestand an Schulden.

Jahr	Endbestand	
	Liquidität	Schulden
2007	17.134.532,62	6.590.371,07
2008	16.371.635,09	6.293.308,15
2009	20.907.373,47	5.996.222,08
2010	26.968.681,46	5.699.112,85

### 3.1.4 Gewährte Darlehen

#### 3.1.4.1 Personaldarlehen (Familienheimdarlehen)

Stand am 01.01.2010	32.874,36
Zugang	0,00
Abgang	12.614,07
Stand am 31.12.2010	20.260,29

Im Jahr 2010 wurde ein Familienheimdarlehen vollständig getilgt. Die verbleibende Restsumme entfällt auf vier Familienheimdarlehen.

#### 3.1.4.2 Weitere Darlehen

Im Jahr 2008 wurde der Evangelisch-Lutherischen-Kirchengemeinde ein Förderdarlehen für den Kindergartenbau in Höhe von 25.000 € gewährt. Die Restschuld dieses Darlehens beträgt 16.888 €.

Der Volkshochschule Puchheim wurde im Dezember 2010 eine kurzfristige Ausleihung zur Liquiditätssicherung in Höhe von 30.000 € gewährt. Dieses Darlehen wurde im Februar 2011 vollständig getilgt.

## 3.2 Kennzahlen

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Jahresrechnung anhand von einigen Spitzenkennzahlen analysiert. Im Laufe der Entwicklung des doppischen Rechnungswesens wird dieser Teil erweitert und ergänzt. Zusätzlich zu den Kennzahlen des jeweiligen Rechnungsjahres werden die Kennzahlen auch im Zeitreihenvergleich ab dem Jahr 2007 dargestellt.

### 3.2.1 Ergebnis und Ergebnisstruktur

#### 3.2.1.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis wird als Differenz der Summe aller Erträge und der Summe aller Aufwendungen einer Haushaltsperiode ermittelt.

$$\text{Jahresergebnis (EUR)} = \text{Summe Erträge} - \text{Summe Aufwendungen}$$

Das Jahresergebnis vermehrt oder reduziert das Eigenkapital der Stadt in der Bilanz und sollte einen nicht-negativen Wert aufweisen.

	2007	2008	2009	2010
Jahresergebnis	2.786.848,05	5.500.586,37	4.705.818,94	5.603.880,15

Das Jahresergebnis der Stadt Puchheim ist im Vergleich zum Vorjahr um 898 T€ gestiegen. Insgesamt handelt es sich hierbei um ein sehr gutes Jahresergebnis.

Um größenbedingte Fehlinterpretationen zu vermeiden, kann für interkommunale Vergleiche das Jahresergebnis pro Kopf herangezogen werden. Leider liegen derzeit noch keine Vergleichszahlen vor.

$$\text{Jahresergebnis pro Kopf (EUR)} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Einwohner}}$$

	2007	2008	2009	2010
Jahresergebnis pro Kopf	143,53	282,94	240,72	283,47

### 3.2.1.2 Personalaufwand

Die Personal-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Personal (Bezüge, Vergütungen, Aufwendungen für sonstige Beschäftigte, Beiträge zur Sozialversicherung, Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dgl., pauschalierte Lohnsteuer, **keine** Versorgungsaufwendungen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Personal-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil an den (laufenden) ordentlichen Aufwendungen für Personal aufgewendet wird. Bei der Interpretation dieser Kennzahl sollte der Ausgliederungsgrad kommunalwirtschaftlicher Betätigung beachtet werden.

	2007	2008	2009	2010
Personal-Aufwands-Quote	11,72 %	11,64 %	12,49 %	16,83 %

Im Haushaltsjahr 2010 wurde eine Umstellung des Kontenplans auf den verbindlichen Kontenrahmenplan Bayern vorgenommen. Hierbei wurden auch Aufwendungen, welche bisher bei den Versorgungsaufwendungen gebucht wurden umgegliedert. Hieraus ergibt sich, trotz insgesamt gesunkener Gesamtaufwendungen für Personal- und Versorgungsaufwand, eine steigende Personal-Aufwands-Quote. Siehe auch nachfolgende Ziffer 3.2.1.3.

### 3.2.1.3 Versorgungsaufwand

Die Versorgungs-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für die Versorgung des aus dem aktiven Dienst ausgeschiedenen Personals ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Versorgungs-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Versorgungsaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil an den (laufenden) ordentlichen Aufwendungen für die Versorgung aufgewendet wird.

	2007	2008	2009	2010
Versorgungs-Aufwands-Quote	5,24 %	4,75 %	6,60 %	0,24 %

Zur Begründung der erheblichen Abweichung der Quote 2010 im Vergleich zu den Vorjahren siehe Ziffer 3.2.1.2.

### 3.2.1.4 Transferaufwand

Die Transfer-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Transferleistungen (Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, soziale Transferaufwendungen, z. B. Kreisumlage, Jugend- und Sozialhilfe, Grundsicherung, Arbeitssuchende, Asylbewerber, sonstige soziale Leistungen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Transfer-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil an den ordentlichen Aufwendungen für Transferleistungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke aufgewendet wird. Träger der örtlichen und überörtlichen Sozial- und Jugendhilfe insbesondere in strukturschwachen Regionen weisen hier relativ hohe Quoten auf. Aufgrund unterschiedlicher Regelungen ist diese Kennzahl regelmäßig nur innerhalb eines Bundeslandes vergleichbar.

	2007	2008	2009	2010
Transfer-Aufwands-Quote	51,84 %	56,24 %	53,75 %	55,34 %

Bei der Transfer-Aufwands-Quote ist insgesamt ein Aufwärtstrend zu erkennen. Hier zeigt sich sehr deutlich, dass über 50 % der Aufwendungen nicht bzw. nur sehr begrenzt beeinflussbar sind. Bei der Stadt Puchheim trägt die Kreisumlage den größten Anteil an den Transferaufwendungen.

### 3.2.1.5 Abschreibungs-Aufwands-Quote

Die Abschreibungs-Aufwands-Quote setzt die Aufwendungen für (planmäßige) bilanzielle Abschreibungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Abschreibungs-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Abschreibungen stellen nicht-zahlungswirksamen Ressourcenverbrauch und (längerfristig) den überwiegenden Anteil der "Buchaufwendungen" dar. Da Abschreibungen überwiegend aus realisierten Investitionsmaßnahmen entstehen, stellt diese Kennzahl eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar.

	2007	2008	2009	2010
Abschreibungs-Aufwands-Quote	11,51 %	10,94 %	10,62 %	10,01 %

### 3.2.1.6 Verwaltungsergebnis-Quote

Die Verwaltungsergebnis-Quote setzt das ordentliche Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (ohne Finanzergebnis) ins Verhältnis zum Jahresergebnis.

$$\text{Verwaltungsergebnis-Quote (\%)} = \frac{\text{Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$$

Diese Kennzahl gibt den Ergebnisanteil der laufenden Verwaltung ohne Einflüsse aus Finanzergebnis und außerordentlichem Ergebnis am Jahresergebnis an.

	2007	2008	2009	2010
Verwaltungsergebnis-Quote	99,03 %	81,64 %	18,31 %	17,95 %

Hier ist ein deutlicher Abwertstrend zu erkennen. Das bedeutet, dass die ordentliche Verwaltungstätigkeit immer weniger zum Jahresergebnis beiträgt und der überwiegende Anteil am Ergebnis aus dem Finanzergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis erwirtschaftet wird. Dies kann ein erster Hinweis auf ein strukturelles Problem im

Haushalt der Stadt Puchheim sein und wird weiterhin zu beobachten sein. Die bisherigen Zahlen für 2009 und 2010 geben aber keinen Anlass zur Sorge, da sie sich aus hohen außerordentlichen Erträgen aus Grundstücksgeschäften ergeben, welche auch entsprechend geplant waren und deren Erträge erst für künftige Investitionen verwendet werden.

### 3.2.2 Vermögen und Investitionen

Die Anlagenintensität setzt das (gesamte) Anlagevermögen ins Verhältnis zu den Aktiva.

$$\text{Anlagenintensität III (\%)} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Aktiva}}$$

Diese Kennzahl gibt an, in welchem Umfang Vermögenswerte durch Sach- und Finanzanlagen langfristig gebunden sind. Da die Masse investiver Maßnahmen auf die Errichtung von Bauwerken und kommunaler Infrastruktur mit vergleichsweise langen Nutzungsdauern abzielt, sind hohe Werte (~90 %) nachvollziehbar. Langfristig gebundene Vermögenswerte bedeuten auch langfristig festgelegte Aufwendungen (Abschreibungen, Unterhalt) und bedürfen einer langfristigen Steuerung.

	2006	2007	2008	2009	2010
Anlagenintensität III	85,41 %	85,54 %	85,93 %	83,79 %	79,39 %

### 3.2.3 Verschuldung und Finanzierung

#### 3.2.3.1 Cashflow aus laufender Verwaltung

Der Cashflow (oder Finanzmittelfluss) aus laufender Verwaltung kann als Saldo aus Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (direkte Ermittlung) oder aus Jahresergebnis bereinigt um nicht-zahlungswirksame laufende Vorgänge (indirekte Ermittlung) berechnet werden.

$$\text{Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR)} = \begin{array}{l} \text{Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit} \\ - \text{Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit} \end{array}$$

Diese Kennzahl stellt eine Schlüsselgröße für die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Stadt dar, da nur ein positiver Cashflow die Möglichkeit eröffnet, Investitionen (ggf. in Teilen) eigenzufinanzieren.

	2007	2008	2009	2010
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR)	6.814.391,45	6.275.374,49	4.791.687,70	3.301.297,18

Sowohl im Jahr 2007 als auch im Jahr 2008 konnte die Stadt Puchheim einen Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von über 6 Mio. € erwirtschaften. In den Rechnungsjahren 2009 und 2010 ist der Überschuss auf nunmehr 3,3 Mio. € abgesunken. Dieser Überschuss stand zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung. Das absinken des Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit kann ein erster Hinweis auf ein strukturelles Problem im Haushalt der Stadt Puchheim sein und wird weiterhin zu beobachten sein. Die bisherigen Zahlen für 2009 und 2010 geben aber keinen Anlass zur Sorge.

### 3.2.3.2 Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen

$$\text{Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen (\%)} = \frac{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Auszahlungen für Investitionstätigkeit}}$$

Der Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen gibt an, inwieweit Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

	2007	2008	2009	2010
Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen	112,87 %	84,02 %	39,04 %	59,92 %

Während im Rechnungsjahr 2007 die Investitionen noch vollständig aus dem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit finanziert werden konnten, war dies im Rechnungsjahr 2008 nur noch zu 84,02 % und 2009 nur noch zu 39,04 % möglich. Im Jahr 2010 konnte wieder ein Eigenfinanzierungsanteil 59,92 % erreicht werden. Die Entwicklung des Eigenfinanzierungsanteils muss weiterhin aufmerksam beobachtet werden, um ein eventuelles strukturelles Defizit im Haushalt der Stadt Puchheim rechtzeitig zu erkennen.

### 3.2.4 Eigenkapital

Das Eigenkapital I beinhaltet alle der Stadt zuzurechnenden bilanziellen Eigenkapitalbestandteile (Allgemeine Rücklage, Basiskapital, Reinvermögen, Kapitalrücklage, Zuwendungsrücklage, Ergebnisrücklagen (ordentlich, außerordentlich), Sonderrücklagen, gesetzliche Rücklagen, Fehlbeträge aus Vorjahren (ordentlich, außerordentlich) und das Jahresergebnis.

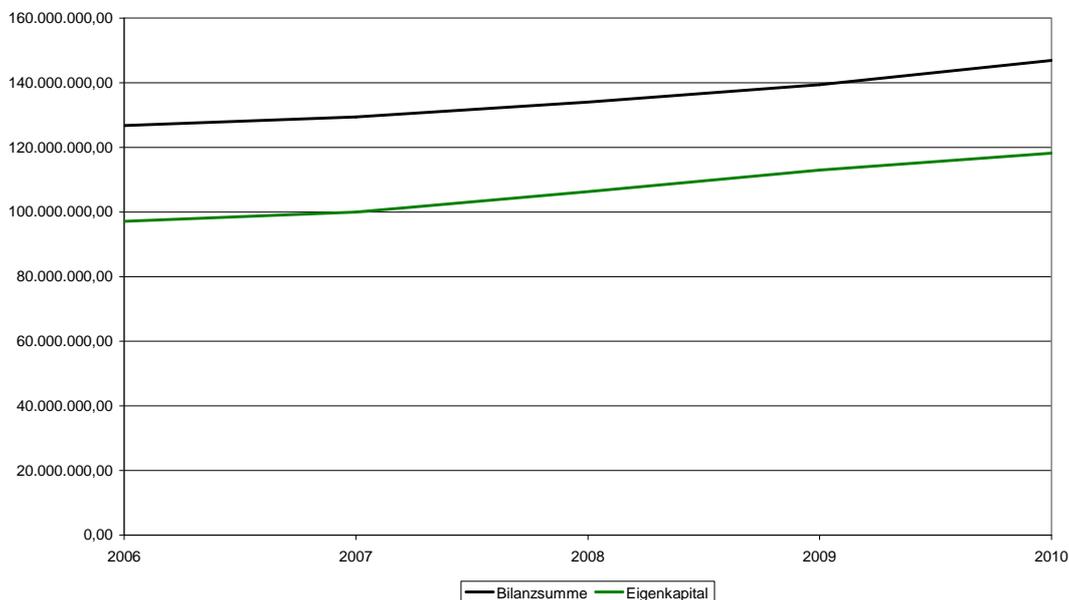
Etwaige Ausgleichsposten für Sondervermögen ohne eigene Rechnung, welche von der Stadt fiduziarisch verwaltet werden, sind im Eigenkapital I nicht enthalten.

$$\text{Eigenkapital I (EUR)} = \text{Eigenkapital}$$

Das Eigenkapital I sollte positiv sein. Ein negatives Eigenkapital könnte als Verstoß gegen die Forderung nach intergenerativer Gerechtigkeit interpretiert werden, da alle künftigen Verbindlichkeiten und Verpflichtungen den bewerteten Nutzen übersteigen.

	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenkapital I	97.140.880,23	99.968.004,09	106.306.605,94	112.958.739,90	118.201.154,20

Entwicklung von Bilanzsumme und Eigenkapital



Das Eigenkapital der Stadt Puchheim ist seit Erstellung der Eröffnungsbilanz stetig gestiegen. Dies ist zum einen notwendig um künftige schlechte Ertragsjahre (finanzielle Krisen) auszugleichen und zum anderen um künftige Reinvestitionen anzusparen.

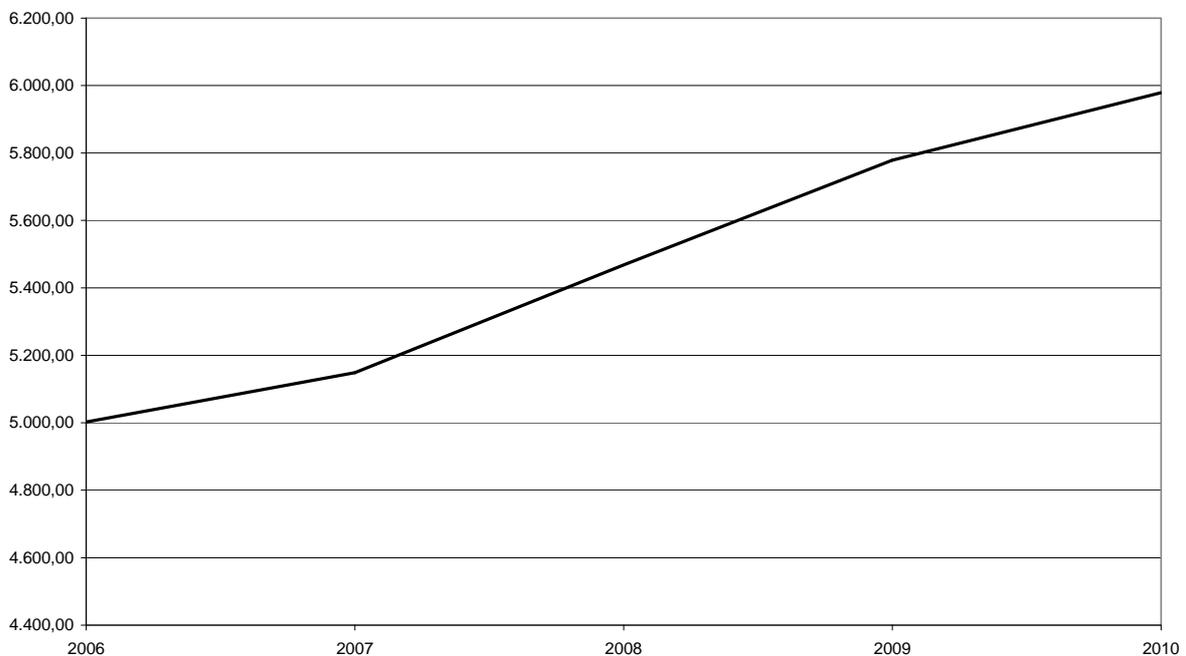
Um größenbedingte Fehlinterpretationen zu vermeiden, kann für interkommunale Vergleiche das Eigenkapital I pro Kopf herangezogen werden.

$$\text{Eigenkapital I pro Kopf (EUR)} = \frac{\text{Eigenkapital I}}{\text{Einwohner}}$$

Als korrespondierende Pro-Kopf-Größen können z. B. Verschuldung oder Gesamtbelastung pro Kopf herangezogen werden.

	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenkapital I pro Kopf	5.002,36	5.148,74	5.468,17	5.778,24	5.979,12

Eigenkapital I pro Kopf



### 3.3 Beurteilung der Haushaltslage

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Puchheim verlief im Rechnungsjahr 2010 solide. Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet, Verpflichtungen wurde kontinuierlich nachgekommen.

Der Schuldenstand wurde um 297 T€ vermindert. Die Gesamtverschuldung reduziert sich damit von 6,00 Mio. € zu Beginn des Jahres 2010 auf 5,7 Mio. € zum 31.12.2010.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um rund 7,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund von Investitionen in das Anlagevermögen.

Die Steuererträge haben immer noch nicht das Niveau erreicht auf dem sie vor der Wirtschafts- und Finanzkrise lagen. Nach der derzeitigen Prognose wird diese Situation voraussichtlich auch noch bis 2014 oder 2015 anhalten. In Anbetracht dessen, dass zwischenzeitlich auch Preissteigerungen stattgefunden haben, hat die Stadt Puchheim einen entsprechenden Verlust an Handlungsspielraum festzustellen.

## 4 Stand der Aufgabenerfüllung

Die kommunalen Aufgaben (Art. 6 bis 9 GO) des eigenen und des übertragenen Wirkungskreises wurden ordnungsgemäß erfüllt.

## 5 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Wichtige Sachverhalte von besonderer Bedeutung, welche nach dem Abschluss des Haushaltsjahres eingetreten sind liegen nicht vor.

## 6 Mögliche Chancen und Risiken

Die Entwicklung der Kommunalfinanzen der Stadt Puchheim im Jahr 2010 ist im Vergleich zu den Nachbargemeinden untypisch. Während in den umliegenden Kommunen starke Steuereinbrüche zu verzeichnen waren, stellte sich die Entwicklung in Puchheim positiv dar. Es ist trotzdem nicht damit zu rechnen, dass die durch die Wirtschafts- und Finanzkrise entstandenen Ausfälle bis 2013 kompensiert werden können. Bestenfalls kann erwartet werden, dass 2014 wieder das Niveau von 2008 erreicht wird. Die aktuelle Steuerschätzung erscheint aus Sicht der Stadt Puchheim, zumindest für die Jahre 2013 bis 2015, deutlich zu optimistisch.

Aufgrund der derzeitigen Zinsentwicklung und der ggf. in den nächsten Jahren eintretenden Inflation ergibt sich für die Stadt Puchheim das Problem, dass die Zinserträge, welche bisher sehr stark zu einem guten Ergebnis beigetragen haben, in den nächsten Jahren deutlich zurückgehen werden. Hier empfiehlt es sich nach alternativen Anlageformen Ausschau zu halten. Unter Umständen könnte die Anlage in Sachanlagen (z.B. Immobilien) eine Alternative darstellen. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass die Rendite über den Renditen der bisherigen Anlageformen liegt und eine annähernd gleichwertige Sicherheit der Anlage erreicht werden muss.

Auch der augenscheinlich hohe Finanzmittelüberschuss der Stadt Puchheim aus dem Jahr 2010 in Höhe von 6,1 Mio. € trägt voraussichtlich nur in einer Höhe von rund 2,0 Mio. € zu einer Verbesserung der Finanzlage bei, da auch Haushaltsreste in Höhe von 4,0 Mio. € übertragen wurden. Insoweit werden die Finanzmittelüberschüsse des Jahres 2010 im Jahr 2011 für die Erledigung von Restaufgaben aus dem Jahr 2010 benötigt und können nur einen Beitrag in Höhe von 2,0 Mio. € zur Deckung des strukturellen Defizits des Haushalts 2011 leisten.

Die solide Liquidität der Stadt Puchheim dient insbesondere dem Ausgleich konjunkturbedingter Schwankungen und der Finanzierung künftig notwendiger Investitionen. Ein rascher Abbau dieser Liquiditätsreserven in den nächsten Jahren birgt das Risiko, dass künftige Investitionen nur noch über eine Kreditaufnahme finanziert werden können. Diese wiederum führt zu einer zusätzlichen Belastung des ordentlichen Ergebnisses durch deutlich höhere Aufwendungen für Zinszahlungen. Auch der Spielraum für Investitionen wird durch die dann steigenden Tilgungszahlungen verringert. Insgesamt würde durch eine starke Reduzierung der Liquiditätsreserven der kommunalpolitische Spielraum deutlich verringert werden.

Ein zusätzliches Risiko im Landkreis Fürstenfeldbruck stellt die Höhe der Kreisumlage dar. Bei anzunehmender weiter sinkender Steuerkraft und weiterhin steigendem Investitionsbedarf des Landkreises ist von erheblichen

Steigerungen der Kreisumlage auszugehen. Die Kreisumlage wird, aus momentaner Sicht, in absehbarer Zeit die 60% Marke deutlich überschreiten. Bei einem so kräftigen Ansteigen der Kreisumlage sehen wir die kommunale Selbstverwaltung in Gefahr.

Puchheim, 07.11.2011

Dr. Herbert Kränzlein  
*Erster Bürgermeister*

Harald Heitmeir  
*Kämmerer*

# Gesamtrechnung



# Vermögensrechnung 2010

Aktiva		2010 EUR	2009 EUR	Differenz EUR	Passiva		2010 EUR	2009 EUR	Differenz EUR
<b>A</b>	<b>Anlagevermögen</b>				<b>A</b>	<b>Eigenkapital</b>			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.124.765,86	1.056.099,74	68.666,12	I	Allgemeine Rücklage (Nettosition)	99.604.020,69	99.594.158,10	9.862,59
	1 Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	72.213,42	61.660,56	10.552,86	II	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	371.328,44	-371.328,44
	2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen	1.044.370,74	985.669,58	58.701,16	III	Ergebnisrücklagen	12.993.253,36	8.287.434,42	4.705.818,94
	3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.181,70	8.769,60	-587,90	IV	Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00
II	Sachanlagen	112.015.118,88	110.581.286,21	1.433.832,67	V	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.603.890,15	4.705.818,94	898.061,21
	1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	22.913.504,95	23.672.725,66	-759.220,71		<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>118.201.154,20</b>	<b>112.958.739,90</b>	<b>5.242.414,30</b>
	2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	65.773.206,36	61.499.040,39	4.274.165,97	<b>B</b>	<b>Sonderposten</b>			
	3 Infrastrukturvermögen	18.085.513,29	18.631.701,15	-546.187,86	I	Sonderposten aus Zuwendungen	6.560.851,94	5.773.836,84	787.015,10
	4 Bauten auf fremden Grund und Boden	12.869,76	0,00	12.869,76	II	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6.593.240,94	6.879.258,73	-286.017,79
	5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	213.371,77	54.940,83	158.430,94	III	Sonstige Sonderposten	606.048,48	86.050,00	519.998,48
	6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	622.491,37	505.534,20	116.957,17	IV	Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00
	7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.352.141,87	1.161.864,54	190.277,33		<b>Summe Sonderposten</b>	<b>13.760.141,36</b>	<b>12.739.145,57</b>	<b>1.020.995,79</b>
	8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.042.019,51	5.055.479,44	-2.013.459,93	<b>C</b>	<b>Rückstellungen</b>			
III	Finanzanlagen	3.445.140,00	5.132.588,21	-1.687.448,21	I	Rückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.714.014,00	4.719.016,89	-5.002,89
	1 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	1	Pensionsrückstellungen	3.770.487,00	4.719.016,89	-948.529,89
	2 Anteile an verbundenen Unternehmen	216.379,24	216.379,24	0,00	2	Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen u.ä.	943.527,00	0,00	943.527,00
	3 Beteiligungen	3.161.562,47	3.161.562,47	0,00	II	Umweltrückstellungen	0,00	0,00	0,00
	4 Ausleihungen	67.198,29	19.434,00	47.764,29	III	Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00
	5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.735.212,50	-1.735.212,50	IV	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	1.309.100,10	708.120,30	600.979,80
	<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>116.585.024,74</b>	<b>116.769.974,16</b>	<b>-184.949,42</b>	V	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren	0,00	0,00	0,00
<b>B</b>	<b>Umlaufvermögen</b>				VI	Sonstige Rückstellungen	177.385,21	161.056,68	16.328,53
I	Vorräte	886.114,87	870.429,10	15.685,77		<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>6.200.499,31</b>	<b>5.588.193,87</b>	<b>612.305,44</b>
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.378.871,49	752.557,39	1.626.314,10	<b>D</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
	1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	351.367,47	209.688,86	141.678,61	I	Anleihen	0,00	0,00	0,00
	2 Privatrechtliche Forderungen	179.581,60	364.250,62	-184.669,02	II	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.699.112,85	5.996.222,08	-297.109,23
	3 Sonstige Vermögensgegenstände	1.847.922,42	178.617,91	1.669.304,51	III	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
III	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	477,00	-477,00	IV	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	424.972,49	354.622,68	70.349,81
IV	Liquide Mittel	26.968.681,46	20.907.373,47	6.061.307,99	V	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	420.982,73	724.503,00	-303.520,27
	<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>30.233.667,82</b>	<b>22.530.836,96</b>	<b>7.702.830,86</b>	VI	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	19.840,93	0,00	19.840,93
<b>C</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>				VII	Sonstige Verbindlichkeiten	1.388.995,08	252.533,91	1.136.461,17
<b>D</b>	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>					<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>7.953.904,08</b>	<b>7.327.881,67</b>	<b>626.022,41</b>
<b>E</b>	<b>Treuhandvermögen</b>				<b>E</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>			
		0,00	58.948,32	-58.948,32	<b>F</b>	<b>Treuhandkapital</b>			
		0,00	0,00	0,00			743.738,08	745.798,43	-2.060,35
		0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00
	<b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>139.359.759,44</b>	<b>7.499.677,59</b>		<b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>139.359.759,44</b>	<b>7.499.677,59</b>

<b>Gesamtergebnisrechnung</b>							
Stadt Puchheim							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	HH-Rest aus 2009	Fortgeschriebener Planansatz	Ist-Ergebnis 2010	Vergleich
1	Steuern und ähnliche Abgaben	24.029.979,81	22.250.000,00	0,00	22.250.000,00	23.899.486,92	1.649.486,92
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.027.484,29	2.280.100,00	0,00	2.280.100,00	2.600.779,39	320.679,39
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	557.440,10	461.100,00	0,00	461.100,00	532.721,31	71.621,31
5	+ Auflösung von Sonderposten	572.845,47	547.000,00	0,00	547.000,00	1.550.221,77	1.003.221,77
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.357.254,92	1.500.700,00	0,00	1.500.700,00	1.661.296,60	160.596,60
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	417.453,41	159.300,00	0,00	159.300,00	203.460,79	44.160,79
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.410.939,36	603.100,00	0,00	603.100,00	1.308.706,23	705.606,23
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S1</b>	<b>= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)</b>	<b>30.373.397,36</b>	<b>27.801.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>27.801.300,00</b>	<b>31.756.673,01</b>	<b>3.955.373,01</b>
11	- Personalaufwendungen	-5.562.496,79	-5.322.100,00	0,00	-5.322.100,00	-5.175.954,76	146.145,24
12	- Versorgungsaufwendungen	-72.958,00	0,00	0,00	0,00	-72.591,57	-72.591,57
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.635.494,50	-4.214.200,00	-194.400,00	-4.408.600,00	-3.896.161,91	512.438,09
14	- Planmäßige Abschreibungen	-3.134.919,87	-3.152.600,00	0,00	-3.152.600,00	-3.077.851,51	74.748,49
15	- Transferaufwendungen	-15.675.672,92	-16.648.000,00	0,00	-16.648.000,00	-17.017.001,03	-369.001,03
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.429.991,12	-2.898.200,00	-88.500,00	-2.986.700,00	-1.511.475,27	1.475.224,73
<b>S2</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)</b>	<b>-29.511.533,20</b>	<b>-32.235.100,00</b>	<b>-282.900,00</b>	<b>-32.518.000,00</b>	<b>-30.751.036,05</b>	<b>1.766.963,95</b>
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Saldo aus S1 und S2)</b>	<b>861.864,16</b>	<b>-4.433.800,00</b>	<b>-282.900,00</b>	<b>-4.716.700,00</b>	<b>1.005.636,96</b>	<b>5.722.336,96</b>
17	+ Finanzerträge	847.712,44	588.000,00	0,00	588.000,00	569.405,87	-18.594,13
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-243.741,11	-186.500,00	0,00	-186.500,00	-188.394,64	-1.894,64
<b>S4</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 17 und 18)</b>	<b>603.971,33</b>	<b>401.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>401.500,00</b>	<b>381.011,23</b>	<b>-20.488,77</b>
<b>S5</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Saldo aus S3 und S4)</b>	<b>1.465.835,49</b>	<b>-4.032.300,00</b>	<b>-282.900,00</b>	<b>-4.315.200,00</b>	<b>1.386.648,19</b>	<b>5.701.848,19</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	3.339.944,40	5.805.600,00	0,00	5.805.600,00	4.259.462,16	-1.546.137,84
20	- Außerordentliche Aufwendungen	-99.960,95	-197.200,00	0,00	-197.200,00	-42.230,20	154.969,80
<b>S6</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>3.239.983,45</b>	<b>5.608.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.608.400,00</b>	<b>4.217.231,96</b>	<b>-1.391.168,04</b>
<b>S7</b>	<b>= Jahresergebnis (Saldo aus S5 und S6)</b>	<b>4.705.818,94</b>	<b>1.576.100,00</b>	<b>-282.900,00</b>	<b>1.293.200,00</b>	<b>5.603.880,15</b>	<b>4.310.680,15</b>

<b>Gesamtfinanzrechnung</b>							
Stadt Puchheim							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	HH-Rest aus 2009	Fortgeschriebene-Planansatz	Ist-Ergebnis 2010	Vergleich
1	Steuern und ähnliche Abgaben	23.561.196,61	21.200.000,00	0,00	21.200.000,00	22.896.525,83	1.696.525,83
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.913.787,21	3.330.100,00	0,00	3.330.100,00	3.247.234,15	-82.865,85
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	558.234,14	461.100,00	0,00	461.100,00	523.606,56	62.506,56
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.437.505,50	1.500.700,00	0,00	1.500.700,00	1.677.590,60	176.890,60
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	506.542,20	159.300,00	0,00	159.300,00	248.680,57	89.380,57
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	648.682,30	585.100,00	0,00	585.100,00	850.506,25	265.406,25
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	787.916,65	588.000,00	0,00	588.000,00	639.099,45	51.099,45
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)</b>	<b>30.413.864,61</b>	<b>27.824.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>27.824.300,00</b>	<b>30.083.243,41</b>	<b>2.258.943,41</b>
9	- Personalauszahlungen	-4.881.532,17	-5.289.700,00	0,00	-5.289.700,00	-4.950.038,87	339.661,13
10	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-22.530,57	-22.530,57
11	- Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	-3.806.092,33	-4.178.600,00	-194.400,00	-4.373.000,00	-3.885.907,53	487.092,47
12	- Transferauszahlungen	-15.612.454,80	-16.638.000,00	0,00	-16.638.000,00	-16.237.933,78	400.066,22
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.466.716,82	-2.942.800,00	-88.500,00	-3.031.300,00	-1.497.882,34	1.533.417,66
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-243.705,86	-186.500,00	0,00	-186.500,00	-187.653,14	-1.153,14
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)</b>	<b>-26.010.501,98</b>	<b>-29.235.600,00</b>	<b>-282.900,00</b>	<b>-29.518.500,00</b>	<b>-26.781.946,23</b>	<b>2.736.553,77</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ( Saldo aus S1 und S2)</b>	<b>4.403.362,63</b>	<b>-1.411.300,00</b>	<b>-282.900,00</b>	<b>-1.694.200,00</b>	<b>3.301.297,18</b>	<b>4.995.497,18</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	185.682,96	3.483.200,00	0,00	3.483.200,00	2.103.262,21	-1.379.937,79
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	30.324,13	30.324,13
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	8.182.891,92	9.205.400,00	0,00	9.205.400,00	4.488.574,93	-4.716.825,07
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	3.898.825,00	0,00	0,00	0,00	1.741.232,50	1.741.232,50
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	46.944,00	2.400,00	0,00	2.400,00	319.969,96	317.569,96
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ( Zeilen 15 bis 19)</b>	<b>12.314.343,88</b>	<b>12.691.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.691.000,00</b>	<b>8.683.363,73</b>	<b>-4.007.636,27</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-3.422.636,12	-1.543.500,00	-215.000,00	-1.758.500,00	-719.562,28	1.038.937,72
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.945.824,06	-11.307.900,00	-3.808.100,00	-15.116.000,00	-3.891.259,52	11.224.740,48
22	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-396.273,37	-846.150,00	-183.000,00	-1.029.150,00	-820.333,22	208.816,78
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-1.394.295,55	-197.200,00	0,00	-197.200,00	-6.232,50	190.967,50
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	-113.917,42	-178.500,00	-24.900,00	-203.400,00	-72.272,95	131.127,05
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ( Zeilen 20 bis 25)</b>	<b>-12.272.946,52</b>	<b>-14.073.250,00</b>	<b>-4.231.000,00</b>	<b>-18.304.250,00</b>	<b>-5.509.660,47</b>	<b>12.794.589,53</b>

<b>Gesamtfinanzrechnung</b>							
Stadt Puchheim							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	HH-Rest aus 2009	Fortgeschriebe-Planansatz	Ist-Ergebnis 2010	Vergleich
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus S4 und S5)</b>	<b>41.397,36</b>	<b>-1.382.250,00</b>	<b>-4.231.000,00</b>	<b>-5.613.250,00</b>	<b>3.173.703,26</b>	<b>8.786.953,26</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag ( Saldo aus S3 und S6)</b>	<b>4.444.759,99</b>	<b>-2.793.550,00</b>	<b>-4.513.900,00</b>	<b>-7.307.450,00</b>	<b>6.475.000,44</b>	<b>13.782.450,44</b>
26A	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26B	+ Einzahlungen a. d. d. Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ( Zeilen 26a und 26b)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
27A	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-297.086,07	-300.000,00	0,00	-300.000,00	-297.109,23	2.890,77
27B	- Auszahlg. für d. Tilgung v.d.d.Kreditaufnahme wirtschaftl.vergleichb. Vorgän	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ( Zeilen 27a und 27b)</b>	<b>-297.086,07</b>	<b>-300.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-300.000,00</b>	<b>-297.109,23</b>	<b>2.890,77</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus S8 und S9)</b>	<b>-297.086,07</b>	<b>-300.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-300.000,00</b>	<b>-297.109,23</b>	<b>2.890,77</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo aus S7 und S10)</b>	<b>4.147.673,92</b>	<b>-3.093.550,00</b>	<b>-4.513.900,00</b>	<b>-7.607.450,00</b>	<b>6.177.891,21</b>	<b>13.785.341,21</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S12</b>	<b>= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (Zeilen 28 und 29)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	403.938,29	-2.000,00	0,00	-2.000,00	-137.655,35	-135.655,35
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-16.083,83	0,00	0,00	0,00	20.792,13	20.792,13
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (Saldo S12 bis Zeile 33)</b>	<b>387.854,46</b>	<b>-2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.000,00</b>	<b>-116.863,22</b>	<b>-114.863,22</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	16.371.845,09	16.500.000,00	0,00	16.500.000,00	20.907.653,47	4.407.653,47
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des HHJ=Liquide M (Saldo S11, S13 + Zeile 34)</b>	<b>20.907.373,47</b>	<b>13.404.450,00</b>	<b>-4.513.900,00</b>	<b>8.890.550,00</b>	<b>26.968.681,46</b>	<b>18.078.131,46</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des HHJ (Saldo S14 und Zeile 35)</b>	<b>20.907.373,47</b>	<b>13.404.450,00</b>	<b>-4.513.900,00</b>	<b>8.890.550,00</b>	<b>26.968.681,46</b>	<b>18.078.131,46</b>

**Gesamtfinanzrechnung**

Stadt Puchheim

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	HH-Rest aus 2009	Fortgeschriebe-Planansatz	Ist-Ergebnis 2010	Vergleich
	<b>Nachrichtlich: Differenzierung der Tilgung von Krediten für Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>und Investitionsfördermaßnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
321...4	Umschuldung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
321...5	ordentliche Tilgung	-297.086,07	-300.000,00	0,00	-300.000,00	-297.109,23	2.890,77
321...6	außerordentliche Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



ANHANG

ZUM

**JAHRESABSCHLUSS 2010**

## **1 Vorbemerkungen**

### **1.1 Aufgabe**

Gemäß § 80 Abs. 1 Ziff. 5 i.V.m. § 86 KommHV-Doppik ist ein Anhang zum Jahresabschluss zu erstellen. In den Anhang sind diejenigen Angaben aufzunehmen, welche zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung vorgeschrieben sind. In den Anhang sind ferner, sofern zutreffend, alle Informationen zu den Ziffern 1 bis 16 des § 86 Abs. 2 KommHV-Doppik anzugeben. Zusätzlich ist dem Anhang eine Anlagen-, Forderungs-, Eigenkapital- und eine Verbindlichkeitenübersicht sowie eine Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Die Aufgabe des Anhangs ist die Vermittlung von Informationen über die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt. Die Erläuterungen im Anhang gehen über die Informationen der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie den Teilrechnungen hinaus. Außerdem erfolgt hier die Vermittlung von Informationen, welche keinen unmittelbaren Zusammenhang mit dem Jahresabschluss haben. Ferner soll der Anhang die anderen Bestandteile des Jahresabschlusses entlasten.

Die Erläuterungen müssen so verständlich sein, dass ein sachverständiger Dritter sich ein realistisches Bild der tatsächlichen Verhältnisse machen kann.

### **1.2 Inhalt**

Der Anhang besteht aus den notwendigen und vorgeschriebenen Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung zum 31.12.2010 sowie den zugehörigen Anlagen.

### **1.3 Änderungen gegenüber dem Vorjahr**

Die Umstellung auf die doppelte kommunale Buchführung ist in Puchheim zum 01.01.2007 erfolgt. Zu diesem Zeitpunkt waren in Bayern sämtliche rechtlichen Vorgaben nur im Entwurf erhältlich.

Zwischenzeitlich liegen die KommHV-Doppik, die Bewertungsrichtlinien und die VVKommHSyst-Doppik mit Konten- und Produktrahmen vor. Ein erweiterter Konten- und Produktrahmen liegt im Entwurf vor und soll demnächst, ebenso wie verbindliche Muster zum Haushaltsplan und zur Jahresrechnung, veröffentlicht werden. Auf Grund dessen, dass der in Puchheim, bis zur Haushaltsplanung 2010, verwendete Konten- und Produktplan, sowie die für Planung und Rechnungslegung verwendeten Muster, erheblich von den vorliegenden Regelungen abweichen, mussten die Stammdaten in der Buchführung im Jahr 2010 angepasst werden. Aus technischen Gründen erfolgte die Änderung der Stammdaten für den gesamten Datenbestand, das bedeutet auch für die seit dem 01.01.2007 erfassten Buchungen. Der Datenbestand vor der Umstellung wurde gesichert. Die Anpassung der Stammdaten an den aktuellen Rechtsstand in Bayern wurde vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband begleitet. Die Umstellung wurde am 24.08.2010 abgeschlossen.

Im Rahmen der Anpassungsarbeiten wurden Änderungen im Kontenplan sowie bei den Nummerierungen und Bezeichnungen der Kostenstellen vorgenommen. Die Änderungen der Nummerierungen und Kostenstellenbezeichnungen wirken sich auf die Darstellung in den Teilhaushalten bzw. -rechnungen aus. Zudem wurden die Gliederungen der Ergebnis- und Finanzhaushalte bzw. -rechnungen und der Vermögensrechnung an die aktuellen Muster des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren (Stand 15.04.2010) angepasst.

Die Änderungen sind diesem Anhang als Anlage in einer Synopse beigefügt.

### **1.3.1 Änderungen Vermögensrechnung**

Die Anpassungen in Gliederung, Nummerierung und Bezeichnung der einzelnen Zeilen der Vermögensrechnung wurden ausschließlich in der Buchhaltungssoftware vorgenommen. Im Rahmen der jährlich zu erstellenden Jahresrechnung wurde bisher die Darstellung der Vermögensrechnung durch eine manuelle Zusammenstellung in einer Excel-Tabelle vorgenommen. Diese Tabelle richtete sich seit dem Jahresabschluss 2009 bereits nach dem derzeit gültigen Muster. Aus diesem Grund ergeben sich für die Vergleichbarkeit der Jahresrechnungen 2009 und 2010 keine Unterscheidungen.

### **1.3.2 Änderungen Ergebnishaushalt und -rechnung**

In Ergebnishaushalt und -rechnung wurden die Nummerierung, Bezeichnung und Spaltenüberschriften den aktuellen Mustern angepasst. Damit entspricht die Darstellung in der Jahresrechnung 2010 nicht mehr vollständig der Darstellung in den vorangegangenen Jahresrechnungen. Auf Grund dessen, dass sich die Änderungen von Nummerierung und Bezeichnung nicht auf die Zusammensetzung der Werte in den Zeilen auswirken ist aber eine inhaltliche Vergleichbarkeit gegeben. Bei den Spaltenüberschriften haben sich lediglich die Positionen und Bezeichnungen geändert hier ist somit ebenso eine inhaltliche Vergleichbarkeit gegeben.

### **1.3.3 Änderungen Finanzhaushalt und -rechnung**

Die Änderungen von Nummerierung, Bezeichnung und Spaltenüberschrift in Finanzhaushalt und -rechnung entspricht in Ihren Auswirkungen den Änderungen in Ergebnishaushalt und -rechnung. In Finanzhaushalt und -rechnung wurden aber auch Positionen (nicht ergebniswirksame Ein- und Auszahlungen) gelöscht und weitere Zeilen eingefügt. In diesen Bereichen ist eine vollständige Vergleichbarkeit nicht mehr gegeben. Die zwei gelöschten Positionen sind im Wesentlichen in der Position Ein- und Auszahlungen fremde Gelder / durchlaufende Posten aufgegangen. Die zusätzlichen Zeilen dienen lediglich der Darstellung weiterer Informationen. Somit ist auch in Finanzhaushalt und -rechnung weitestgehende Vergleichbarkeit gegeben.

### **1.3.4 Änderungen Teilhaushalte und -rechnungen**

Im Bereich der Teilhaushalte und -rechnungen wurden die von der Stadt Puchheim verwendeten Kostenstellen (Teilhaushalte) an die aktuellen Muster zur erweiterten Produktgliederung angepasst. Die Kostenstellen erhielten eine siebenstellige anstatt einer fünfstelligen Nummerierung. Zudem wurden die Kostenstellenbezeichnungen angepasst. Einige Kostenstellen wurden neu eingeführt. Innerhalb der Haushaltsplanung 2010 sind die Vorjahreswerte korrekt angegeben, da auch hier eine rückwirkende Anpassung vorgenommen wurde. Im Vergleich mit Haushalten und Jahresrechnungen der Vorjahre muss die als Anlage beigefügte Synopse verwendet werden. Mit Hilfe der Synopse ist weitestgehende Vergleichbarkeit gegeben.

## **1.4 Rechenschaftsbericht**

Erläuterungen zu den wichtigsten Ergebnissen, erheblichen Abweichungen vom Planansatz sowie dem Verlauf der Haushaltswirtschaft und eine Beurteilung der Haushaltslage finden sich im Rechenschaftsbericht.

## 2 Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Bilanzpositionen entsprechen der Gliederung nach § 85 KommHV-Doppik. Die Vermögensrechnung und der Anhang zum 31.12.2010 sind unter Beachtung der Regelungen der KommHV-Doppik, der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Bewertungsrichtlinie Bayern aufgestellt worden.

### 2.1 Inventur

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 wurde mit Stichtag 16.11.2007 fertig gestellt. Grundlage dafür war die Erfassung und Bewertung des gesamten Vermögens in der Gemeinde. Da dies zeitnah zum Jahresabschluss 2007 erfolgte, wurde auf eine Inventur zum 31.12.2007 verzichtet. Aufgrund massiver Personalfuktuation und notwendiger Anpassungsarbeiten an die aktuelle Verordnungslage in Bayern werden Folgeinventuren erst ab dem Jahr 2011 durchgeführt.

### 2.2 Bewertung

Mit Inkrafttreten der KommHV-Doppik vom 05.10.2007 wurden keine geringwertigen Wirtschaftsgüter mehr im Anlagevermögen erfasst. Seit diesem Zeitpunkt werden nur noch Anlagegüter ab einem Wert von 150 € in die Anlagenbuchhaltung übernommen.

Die Bewertung der Anlagegüter erfolgte, in Fortführung der Eröffnungsbilanz sowie des Jahresabschlusses 2009, grundsätzlich zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Nutzungsdauern wurden entsprechend den Vorgaben der KommHV-Doppik sowie der Bewertungsrichtlinie Bayern gewählt. Änderungen in der Bewertung wurden nicht vorgenommen.

Die in der Eröffnungsbilanz erfassten geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden mit einem Restbuchwert in Höhe von 1,00 € eingebucht. Bei der Erstellung der Jahresrechnung 2010 wurden diese geringwertigen Wirtschaftsgüter auf 0,00 € abgeschrieben, da für geringwertige Wirtschaftsgüter kein Restbuchwert vorgesehen ist. Die noch vorhandenen geringwertigen Wirtschaftsgüter werden, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, im Inventarverzeichnis weiterhin aufgeführt.

### 2.3 Inhalt und Gliederung

Sowohl die Inhalte der Vermögensrechnung als auch die Gliederung sind gegenüber dem Jahresabschluss 2009 unverändert. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher uneingeschränkt möglich.

### 2.4 Ausführliche Vermögensrechnung

Zur besseren Übersichtlichkeit und Lesbarkeit wird in dieser Darstellung auf den Ausweis von Leerposten verzichtet. Das bedeutet, dass Vermögensrechnungszeilen, in welchen weder 2009 noch 2010 ein Ergebnis auszuweisen war, nicht dargestellt werden. Zudem wird in für diesen Berichtsteil auf eine Darstellung in Kontenform verzichtet.

#### 2.4.1 Aktiva

##### 2.4.1.1 Vermögensrechnung

Aktiva		2009	2010	Differenz
A	Anlagevermögen	116.769.974,16	116.585.024,74	-184.949,42
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.056.099,74	1.124.765,86	68.666,12
1	Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	61.660,56	72.213,42	10.552,86

2	Geleistete Zuwendungen für Investitionen	985.669,58	1.044.370,74	58.701,16
3	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.769,60	8.181,70	-587,90
<b>II</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>110.581.286,21</b>	<b>112.015.118,88</b>	<b>1.433.832,67</b>
<b>1</b>	<b>Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>23.672.725,66</b>	<b>22.913.504,95</b>	<b>-759.220,71</b>
a)	Grünflächen	15.811.706,29	15.920.416,55	108.710,26
b)	Ackerland und ähnliches	2.636.277,53	2.264.996,20	-371.281,33
c)	Wald und Forsten	94.625,60	94.625,60	0,00
d)	Sonstige unbebaute Grundstücke	5.130.116,24	4.633.466,60	-496.649,64
<b>2</b>	<b>Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>61.499.040,39</b>	<b>65.773.206,36</b>	<b>4.274.165,97</b>
a)	Grundstücke mit Wohnbauten	5.063.113,50	4.931.989,19	-131.124,31
b)	Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	16.953.908,59	19.224.511,46	2.270.602,87
c)	Grundstücke mit Schulen	10.554.807,06	13.544.858,33	2.990.051,27
d)	Grundstücke mit Kulturanlagen	9.825.385,36	9.592.796,17	-232.589,19
e)	Grundstücke mit bebauten Sport- und Freizeitanlagen	9.131.741,28	8.934.834,29	-196.906,99
f)	Grundstücke mit bebauten Gartenanlagen	45.293,67	41.212,22	-4.081,45
g)	Grundstücke mit sonstigen Dienst- und Betriebsgebäuden	9.924.790,93	9.503.004,70	-421.786,23
<b>3</b>	<b>Infrastrukturvermögen</b>	<b>18.631.701,15</b>	<b>18.085.513,29</b>	<b>-546.187,86</b>
a)	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	7.937.762,84	0,00	-7.937.762,84
b)	Brücken, Tunnel und sonstige Anlagen	1.742.522,59	1.691.662,51	-50.860,08
h)	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	8.915.559,09	16.305.570,22	7.390.011,13
i)	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	35.856,63	88.280,56	52.423,93
4	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	12.869,76	12.869,76
<b>5</b>	<b>Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler</b>	<b>54.940,83</b>	<b>213.371,77</b>	<b>158.430,94</b>
a)	Kunstgegenstände	54.940,83	213.371,77	158.430,94
6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	505.534,20	622.491,37	116.957,17
7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.161.864,54	1.352.141,87	190.277,33
8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.055.479,44	3.042.019,51	-2.013.459,93
<b>III</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>5.132.588,21</b>	<b>3.445.140,00</b>	<b>-1.687.448,21</b>
2	Anteile an verbundenen Unternehmen	216.379,24	216.379,24	0,00
3	Beteiligungen	3.161.562,47	3.161.562,47	0,00
<b>4</b>	<b>Ausleihungen</b>	<b>19.434,00</b>	<b>67.198,29</b>	<b>47.764,29</b>
d)	Sonstige Ausleihungen	19.434,00	67.198,29	47.764,29
5	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.735.212,50	0,00	-1.735.212,50
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>116.769.974,16</b>	<b>116.585.024,74</b>	<b>-184.949,42</b>
<b>B</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>22.530.836,96</b>	<b>30.233.667,82</b>	<b>7.702.830,86</b>
<b>I</b>	<b>Vorräte</b>	<b>870.429,10</b>	<b>886.114,87</b>	<b>15.685,77</b>
a)	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	870.429,10	886.114,87	15.685,77
<b>II</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>752.557,39</b>	<b>2.378.871,49</b>	<b>1.626.314,10</b>
<b>1</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>	<b>209.688,86</b>	<b>351.367,47</b>	<b>141.678,61</b>
a)	Gebührenforderungen	0,00	22.201,39	22.201,39
c)	Steuerforderungen	209.688,86	241.144,86	31.456,00
d)	Forderungen aus Transferleistungen	0,00	9.106,36	9.106,36
e)	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	78.914,86	78.914,86
<b>2</b>	<b>Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>364.250,62</b>	<b>179.581,60</b>	<b>-184.669,02</b>
d)	Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	364.250,62	178.945,10	-185.305,52
e)	Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	636,50	636,50
3	Sonstige Vermögensgegenstände	178.617,91	1.847.922,42	1.669.304,51
<b>III</b>	<b>Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>477,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-477,00</b>
<b>IV</b>	<b>Liquide Mittel</b>	<b>20.907.373,47</b>	<b>26.968.681,46</b>	<b>6.061.307,99</b>
a)	Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	20.907.373,47	26.959.509,26	6.052.135,79
b)	Bargeld / Kassenbestand	0,00	9.172,20	9.172,20

<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>22.530.836,96</b>	<b>30.233.667,82</b>	<b>7.702.830,86</b>
C	Aktive Rechnungsabgrenzung	58.948,32	40.744,47	-18.203,85
<b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>		<b>139.359.759,44</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>7.499.677,59</b>

## 2.4.1.2 Erläuterungen zu einzelnen Positionen

### *A.1.2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen*

Hierunter werden größtenteils die Investitionszuschüsse für Umweltmaßnahmen (14.346,34 €) bilanziert. Im Jahr 2010 wurde hier auch der Zuschuss zur Erweiterung der Kindertagesstätte Maria Himmelfahrt (141.198,04 €) gebucht.

### *A.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände*

Hierunter wurden die Investitionszuschüsse der Stadt, für noch nicht abgeschlossene Modernisierungen von Ampelanlagen, an das Straßenbauamt bilanziert. Wenn diese Maßnahmen abgeschlossen sind werden die Investitionszuschüsse aktiviert.

#### *A.II.1.a) Grünflächen*

Seit dem 01.01.2010 wird der Aufwuchs getrennt vom Grundstück in der Anlagenbuchhaltung erfasst. Der Aufwuchs wird wie Grünflächen mit einer Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. In dem gleichen Zeitraum werden auch, z.B. bei fertig gestellten ökologischen Ausgleichsflächen, die Sonderposten aufgelöst.

Im Jahr 2010 kommt die Mehrung im Wesentlichen durch die Aktivierung der Bolzplatzsanierung Kennedystraße und der Urnenwand am Friedhof Schopflach zustande. Zusätzlich wurden Vorratsflächen erworben und Spiel- und Bolzplätze durch grundlegende Sanierung aufgewertet.

#### *A.II.1.b) Ackerland und ähnliches*

Bei den Abgängen handelt es sich im Wesentlichen und Umbuchungen von Ackerland zu ökologischer Ausgleichsfläche.

#### *A.II.1.d) Sonstige unbebaute Grundstücke*

Hier sind die Abgänge der Bilanzposition *A.II.1b)* als Zugänge verbucht. Der Abgang im Saldo beruht auf dem Verkauf von unbebauten Grundstücken.

#### *A.II.2.a) Grundstücke mit Wohnbauten*

Die Abgänge resultieren ausschließlich aus der Abschreibung der Gebäude auf diesen Grundstücken.

#### *A.II.2.b) Grundstücke mit sozialen Einrichtungen*

Im Rechnungsjahr 2010 wurden die Wohnungen des Betreuten Wohnens im Wohnpark Roggenstein aktiviert. Aus dieser Aktivierung resultiert der Zugang bei dieser Bilanzposition.

#### *A.II.2.c) Grundstücke mit Schulen*

Hier wurden die Baumaßnahmen an der Ganztagschule Süd und weitere Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten an den Puchheimer Schulen aktiviert.

#### *A.II.2.g) Grundstücke mit sonstigen Dienst- und Betriebsgebäuden*

Der Abgang bei dieser Position beruht zum Großteil auf der Rückerstattung von Umlegungskosten und dem Verkauf eines Grundstückes.

*A.II.3.i) Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens*

Den größten Anteil an den Zugängen trägt hier die Aktivierung von Sanierungsmaßnahmen.

*A.II.4 Bauten auf fremden Grund und Boden*

Hier wurde die Errichtung eines Buswartehäuschens an der Dornierstraße aktiviert.

*A.II.5.a) Kunstgegenstände*

Die Zugänge beruhen hier im Wesentlichen auf Wertberichtigungen auf die Wertansätze der Kunstgegenstände in der Eröffnungsbilanz. Bei der Inventur der Kunstgegenstände wurden zahlreiche Kunstgegenstände anerkannter Künstler ermittelt, welche unter anderen Voraussetzungen in die Eröffnungsbilanz aufgenommen wurden. Die Werte wurden entsprechend der Bedeutung der Kunstwerke berichtigt. Zudem wurden bei der Inventur Kunstgegenstände aufgefunden, welche nicht in der Eröffnungsbilanz enthalten waren. Diese Kunstgegenstände wurden nachträglich erfasst und in die Bilanz eingestellt.

*A.II.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau*

Zum Jahresabschlussstichtag enthielt diese Position folgende Anlagen im Bau:

- Neubau Kinderkrippe
- Sanierung Kindertagesstätte Hotzenplotz
- Modernisierung Kindergarten Fröbelweg
- Brandschutz Grundschule am Gernerplatz
- Schließanlage und Küche Schule Süd
- Modernisierung Spielplatz Laurenzer Weg
- Generalsanierung „Alte Schule“ Puchheim Ort
- Straßenbaumaßnahmen
  - Kreisverkehr Lager-/Lußstraße
  - Bachstraße
  - Gewerbegebiet Süd
  - Lochhauser Straße
  - Emil-Sollinger-Weg
  - Saiblingstraße
  - Wohnpark Roggenstein
  - Augsburgener Straße

Fertig gestellt und somit aktiviert wurden folgende Baumaßnahmen:

- Wohnpark Roggenstein
- Erweiterung Ganztagschule Süd
- Sanierung Bolzplatz Kennedystraße
- Lärmschutzwall FFB 11

*A.III.2 Anteile an verbundenen Unternehmen*

Hierunter fallen ausschließlich die Anteile (14,11 %) der Stadt Puchheim am Zweckverband zur Wasserversorgung der Ampergruppe. Dies wurde entsprechend der Einwohnerzahlen festgelegt.

*A.III.3 Beteiligungen*

Die Stadt Puchheim hält folgende Beteiligungen:

- 11% Gesellschaftsanteile an der KommEnergie GmbH = 3.080.000 €
- Geschäftsanteile (4,55 %) als Kommanditist der NEAP GmbH & Co. Solarpark Isar 2007 KG = 25.000 €

In der Bilanzposition sind für die Beteiligung an der KommEnergie GmbH neben dem anteiligen Stammkapital auch die Nebenkosten des Erwerbs und ein Aufgeld enthalten.

#### *A.III.4.d) Sonstige Ausleihungen*

Hierunter ist ein Genossenschaftsanteil an der Volksbank Fürstfeldbruck e.G., ein Förderdarlehen an einen Kindergartenträger, die von der Stadt Puchheim gewährten Familienheimdarlehen und eine kurzfristige Ausleihung an die VHS Puchheim bilanziert.

Die Erhöhung dieser Bilanzposition im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Gewährung einer kurzfristigen Ausleihung an die VHS Puchheim.

Der Restbuchwert des Darlehens an den Kindergartenträger beträgt 16.888,00 €.

Für die Familienheimdarlehen ergibt sich ein Restbuchwert in Höhe von 20.260,29 €.

Die Ausleihung an die VHS Puchheim hat einen Buchwert in Höhe von 30.000 €.

#### *A.III.5 Wertpapiere des Anlagevermögens*

Die Reduzierung dieser Bilanzposition um über 1,7 Mio. € auf null resultiert zum einen aus der derzeitigen Zinslage, welche dazu führt, dass die Emittenten die Wertpapiere vorzeitig kündigen, da sie sich günstiger refinanzieren können. Zum anderen wurde die Anlagestrategie der Stadt Puchheim, aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise dahingehend verändert, dass die Anlagen überwiegend im kurzfristigen Sektor und mit einer noch stärkeren Gewichtung auf den Faktor Sicherheit erfolgen.

#### *B.I.a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren*

Hierbei handelt es sich um Vorratsbestände (Streusalz, Splitt, Sole, Diesel, Heizöl) in Bauhof, Gärtnerei und diversen anderen Liegenschaften der Stadt. Die Lagerbestände am 31.12.2010 wurden mit dem gewichteten Durchschnitt bewertet und die ermittelten Werte mit dem Marktwert am 31.12.2010 abgeglichen.

*B.II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

Insgesamt wurden die Forderungen um zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen in Höhe von 282.769,69 € bereinigt.

*B.II.3 Sonstige Vermögensgegenstände*

Hier sind überwiegend Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuererstattungsansprüchen bilanziert. Die Erhöhung im Jahr 2010 beruht im Wesentlichen auf einer Zahlungsvereinbarung für ein Grundstück. Die im Jahr 2011 fällige zweite Kaufpreiskrate ist als Forderung zu bilanzieren.

*B.III Wertpapiere des Umlaufvermögens*

Bei der Reduzierung auf null handelt es sich um die Berichtigung einer Buchung aus dem Jahr 2009.

**2.4.2 Passiva****2.4.2.1 Vermögensrechnung**

Passiva		2009	2010	Differenz
<b>A</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>112.958.739,90</b>	<b>118.201.154,20</b>	<b>5.242.414,30</b>
I	Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	99.594.158,10	99.604.020,69	9.862,59
II	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	371.328,44	0,00	-371.328,44
III	Ergebnisrücklagen	8.287.434,42	12.993.253,36	4.705.818,94
V	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.705.818,94	5.603.880,15	898.061,21
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>112.958.739,90</b>	<b>118.201.154,20</b>	<b>5.242.414,30</b>
<b>B</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>12.739.145,57</b>	<b>13.760.141,36</b>	<b>1.020.995,79</b>
I	<b>Sonderposten aus Zuwendungen</b>	<b>5.773.836,84</b>	<b>6.560.851,94</b>	<b>787.015,10</b>
a)	Sonderposten aus Zuwendungen nicht auflösbar	0,00	38.346,89	38.346,89
b)	Sonderposten aus Zuwendungen auflösbar	5.773.836,84	6.522.505,05	748.668,21
II	<b>Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten</b>	<b>6.879.258,73</b>	<b>6.593.240,94</b>	<b>-286.017,79</b>
b)	Sonderposten aus Beiträgen auflösbar	6.879.258,73	6.593.240,94	-286.017,79
III	Sonstige Sonderposten	86.050,00	606.048,48	519.998,48
<b>Summe Sonderposten</b>		<b>12.739.145,57</b>	<b>13.760.141,36</b>	<b>1.020.995,79</b>
<b>C</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>5.588.193,87</b>	<b>6.200.499,31</b>	<b>612.305,44</b>
I	<b>Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>4.719.016,89</b>	<b>4.714.014,00</b>	<b>-5.002,89</b>
1	Pensionsrückstellungen	4.719.016,89	3.770.487,00	-948.529,89
2	Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen u.ä.	0,00	943.527,00	943.527,00
IV	<b>Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen</b>	<b>708.120,30</b>	<b>1.309.100,10</b>	<b>600.979,80</b>
a)	Finanzausgleichsrückstellungen	708.120,30	1.309.100,10	600.979,80
VI	<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>161.056,68</b>	<b>177.385,21</b>	<b>16.328,53</b>
a)	Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden	0,00	177.385,21	177.385,21
b)	Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	161.056,68	0,00	-161.056,68
<b>Summe Rückstellungen</b>		<b>5.588.193,87</b>	<b>6.200.499,31</b>	<b>612.305,44</b>
<b>D</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.327.881,67</b>	<b>7.953.904,08</b>	<b>626.022,41</b>
II	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.996.222,08	5.699.112,85	-297.109,23

	j) Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vom Kreditmarkt und sonstigen in- und ausländischen Bereichen	5.996.222,08	5.699.112,85	-297.109,23
<b>IV</b>	<b>Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	<b>354.622,68</b>	<b>424.972,49</b>	<b>70.349,81</b>
	d) Leibrentenverträge	354.622,68	424.972,49	70.349,81
<b>V</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>724.503,00</b>	<b>420.982,73</b>	<b>-303.520,27</b>
	b) Verbindlichkeiten aus LuL von verbundenen Unternehmen	0,00	4.624,93	4.624,93
	e) Verbindlichkeiten aus LuL vom sonstigen privaten Bereich	724.503,00	416.357,80	-308.145,20
<b>VI</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>19.840,93</b>	<b>19.840,93</b>
	a) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen vom öffentlichen Bereich	0,00	1.484,47	1.484,47
	b) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen vom privaten Bereich	0,00	18.356,46	18.356,46
<b>VII</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>252.533,91</b>	<b>1.388.995,08</b>	<b>1.136.461,17</b>
	a) Sonstige Verbindlichkeiten von Bund und Land - aus Förderung	0,00	183.374,00	183.374,00
	b) Sonstige Verbindlichkeiten vom sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	252.533,91	1.205.621,08	953.087,17
	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>7.327.881,67</b>	<b>7.953.904,08</b>	<b>626.022,41</b>
E	Passive Rechnungsabgrenzung	745.798,43	743.738,08	-2.060,35
	<b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>	<b>139.359.759,44</b>	<b>146.859.437,03</b>	<b>7.499.677,59</b>

#### 2.4.2.2 Erläuterungen zu einzelnen Positionen

##### A.I Allgemeine Rücklage (Nettoposition)

Die Allgemeine Rücklage ergibt sich bei der erstmaligen Erstellung einer Eröffnungsbilanz (31.12.2006) als Differenzgröße zwischen Aktiva und den Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung. Diese Position unterliegt in der Regel keinen Veränderungen. Die Veränderungen in der Jahresrechnung 2009 und 2010 basieren auf Berichtigungen der Eröffnungsbilanz. Ab dem Jahresabschluss 2011 sind Veränderungen an der Nettoposition nur noch in den Fällen des § 24 Abs. 4 Satz 3 KommHV-Doppik möglich und notwendig.

##### B.I.a) Sonderposten aus Zuwendungen nicht auflösbar

Anlässlich der Inventur bei den Kunstgegenständen der Stadt Puchheim wurde ein Kunstwerk aufgefunden, welches der Stadt Puchheim im Wege der Schenkung überlassen wurde. Dieses Kunstwerk wurde nachträglich aktiviert und die entsprechende Zuwendung bei dieser Position passiviert. Es handelt sich um das Kunstwerk eines anerkannten Künstlers.

##### B.I.b) Sonderposten aus Zuwendungen auflösbar

Der Zugang bei den auflösbaren Zuwendungen resultiert im Wesentlichen aus Zuwendungen der Regierung von Oberbayern für die Sanierung, Erweiterung oder den Neubau von Kindertagesstätten.

##### B.II.b) Sonderposten aus Beiträgen auflösbar

Die Veränderungen bei dieser Position beruhen im Wesentlichen auf der endgültigen Abrechnung bzw. der Erhebung von Vorausleistungen für Erschließungs- bzw. Ausbaubeiträge bei folgenden Straßen:

- Erschließungsbeiträge
  - Abrechnung
    - Blumenstraße
  - Vorausleistung
    - Franz-Marc-Straße
    - Carl-Spitzweg-Ring
    - Gabriele-Münter-Weg
    - Saiblingstraße
    - Emil-Sollinger-Weg
- Ausbaubeiträge
  - Abrechnung
  - Vorausleistung

Die Erschließungsmaßnahme Olchinger Straße wurde im Jahr 2009 abrechnungsfähig. Eine Abrechnung ist bisher nicht erfolgt. Gleiches gilt für die Ausbaumaßnahme Bäumlstraße.

Die Sonderposten aus Beiträgen werden über die Nutzungsdauer der mit den Beiträgen finanzierten Anlagegüter, in der Regel Straßen, aufgelöst. Eine Reduktion dieser Bilanzposition ergibt sich immer dann, wenn die Auflösungsbeiträge die neu erhobenen Beiträge übersteigen.

### *B.III Sonstige Sonderposten*

Hierunter sind Zuwendungen für ökologische Ausgleichsflächen, ein Sonderposten aus einer Grundstücksschenkung und die Instandhaltungsrücklage für die Altenwohnanlage verbucht. Die Mehrungen im Jahr 2010 resultieren aus der Grundstücksschenkung und der Umbuchung der Instandhaltungsrücklage auf diese Bilanzposition.

### *C.I Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen*

In dieser Position sind die Pensionsrückstellungen für 8 (davon 6 noch bei der Stadt Puchheim) aktive, 7 Beamte im Ruhestand und eine Witwe enthalten.

#### *C.I.1 Pensionsrückstellungen*

- Pensionsrückstellungen aktive Beamte 1.028.437,00 €
- Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger 2.742.050,00 €

#### *C.I.2 Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen und ähnliches*

- Beihilferückstellungen 736.817,00 €
- Rückstellungen für Altersteilzeit 206.710,00 €

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für den Jahresabschluss 2010 wurden durch ein Gutachten des Bayerischen Versorgungsverbands ermittelt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden anhand der Daten aus dem Fachverfahren der AKDB selbst ermittelt.

#### *C.IV.a) Finanzausgleichsrückstellungen*

Es wurde eine neue Rückstellung für das Jahr 2012 in Höhe von 600.979,80 € gebildet.

#### *C.VI.a) Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden*

Seit dem Jahresabschluss 2010 sind in dieser Position die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden verbucht.

- Rückstellungen für Überstunden 97.325,98 €
- Rückstellungen für Urlaub 80.059,23 €

#### *C.VI.a) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen*

Aufgrund der bisherigen Einrichtung in der Buchhaltungssoftware waren in dieser Rubrik auch die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden enthalten. Seit dem Jahresabschluss 2010 werden diese Positionen entsprechend den Mustern zur KommHV-Doppik unter *C.VI.a)* ausgewiesen.

#### *E. Passive Rechnungsabgrenzung*

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Abgrenzung von Grabnutzungsgebühren.

### **3 Ergebnisrechnung**

#### **3.1 Außerordentliche Erträge**

Die außerordentlichen Erträge setzen sich insbesondere aus Grundstücks-, Wertpapiererträgen und Rückstellungsaufösungen zusammen.

#### **3.2 Außerordentliche Aufwendungen**

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Korrekturen im Bereich des Anlagevermögens. Hier wurde unter anderem die Werte der geringwertigen Wirtschaftsgüter von einem auf null Euro reduziert, zudem wurde der Medienerwerb bisher als Anlagegut gebucht und nicht als Aufwand. Dies war im Jahresabschluss 2010 zu korrigieren. Zudem wurde hier auch die Beteiligung der Stadt Puchheim an einer privaten Erschließungsanlage, die Stadt war Teil der Eigentümergemeinschaft, welche bereits im vergangenen Jahr abgeschlossen war verbucht.

### **4 Finanzrechnung**

Erläuterungen zur Finanzrechnung im Anhang sind für das Rechnungsjahr 2010 nicht erforderlich.

### **5 Einschränkungen bei Grund und Boden**

Es bestehen für die Nutzung von Grund und Boden für folgende Grundstücke Einschränkungen bzgl. der uneingeschränkten Verfügbarkeit:

gemeindeeigenes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1538/187	bis 14.08.2035
gemeindeeigenes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1538/191	bis 28.10.2035
gemeindeeigenes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1538/197	bis 23.06.2045
fremdes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1540/44	bis 18.05.2053
Leibrente Fl.-Nr. 1421 und 1450	

### **6 Zusatzversorgung und umlagepflichtige Gehälter**

Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,75 % und wird für die nächsten Jahre unverändert bestehen bleiben, der Zusatzbeitrag wird in Höhe von 4 % erhoben.

Das umlagepflichtige Gehalt 2010 beträgt bei den Beschäftigten 3.322.729,36 €. Nach dem TVÖD findet keine Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern mehr statt. Der Gesamtaufwand des Arbeitsgebers 2010 beträgt 290.738,82 €.

Für ausgeschiedene Beschäftigte und Rentempfänger muss bei den Beschäftigten, die zusatzversorgungspflichtig sind, nichts abgeführt werden.

## 7 Beschäftigte

Die Zahl der im Haushaltsjahr 2010 zum 30. Juni durchschnittlich beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer betrug 6 Beamte und 125 Beschäftigte.

## 8 Gemeindeorgane

1. Bürgermeister	Dr. Kränzlein	Herbert	
2. Bürgermeister	Wuschig	Wolfgang	
3. Bürgermeisterin	Wiesner	Marga	
Gemeinderat	Bleifuß	Wolfgang	
Gemeinderätin	Eberl	Elke	
Gemeinderat	Friedl	Ludwig	
Gemeinderätin	Gerg	Anna-Maria	
Gemeinderat	Hofschuster	Thomas	
Gemeinderat	Hoiß	Günter	
Gemeinderat	Immler	Josef	
Gemeinderätin	Kargl	Sonja	
Gemeinderat	Dr. Koch	Reinhold	
Gemeinderätin	Kroppen	Ingrid	
Gemeinderat	Leone	Jean-Marie	
Gemeinderat	Dr. Maier	Christoph	ausgeschieden am 09.11.2010
Gemeinderätin	Dr. Matthes	Sigrun	
Gemeinderat	Naas	Ulrich	
Gemeinderätin	Ponn	Barbara	
Gemeinderat	Salcher	Thomas	
Gemeinderat	Seidl	Norbert	ab 09.11.2010
Gemeinderat	Dr. Sengl	Manfred	
Gemeinderat	Stricker	Hans-Georg	
Gemeinderätin	Strobl-Viehhauser	Sonja	
Gemeinderätin	Weber	Petra	
Gemeinderätin	Wiebers	Ilona	
Gemeinderat	Zöller	Rainer	

## 9 Berichtigungen

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz oder vorangegangener Jahresrechnungen waren nicht vorzunehmen.



---

# Jahresrechnung 2010

15.11.2011



# Vermögensrechnung

Aktiva		2010	2009	Differenz
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.124.765,86	1.056.099,74	68.666,12
II	Sachanlagen	112.015.118,88	110.581.286,21	1.433.832,67
III	Finanzanlagen	3.445.140,00	5.132.588,21	-1.687.448,21
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>116.585.024,74</b>	<b>116.769.974,16</b>	<b>-184.949,42</b>
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	886.114,87	870.429,10	15.685,77
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.378.871,49	752.557,39	1.626.314,10
III	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	477,00	-477,00
IV	Liquide Mittel	26.968.681,46	20.907.373,47	6.061.307,99
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>30.233.667,82</b>	<b>22.530.836,96</b>	<b>7.702.830,86</b>
C	Aktive Rechnungsabgrenzung	<b>40.744,47</b>	<b>58.948,32</b>	<b>-18.203,85</b>
D	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
E	Treuhandvermögen	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>		<b>146.859.437,03</b>	<b>139.359.759,44</b>	<b>7.499.677,59</b>



# Vermögensrechnung

Passiva		2010	2009	Differenz
A	Eigenkapital			
I	Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	99.604.020,69	99.594.158,10	9.862,59
II	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	371.328,44	-371.328,44
III	Ergebnisrücklagen	12.993.253,36	8.287.434,42	4.705.818,94
IV	Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00
V	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.603.880,15	4.705.818,94	898.061,21
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>118.201.154,20</b>	<b>112.958.739,90</b>	<b>5.242.414,30</b>
B	Sonderposten	<b>13.760.141,36</b>	<b>12.739.145,57</b>	<b>1.020.995,79</b>
C	Rückstellungen	<b>6.200.499,31</b>	<b>5.588.193,87</b>	<b>612.305,44</b>
D	Verbindlichkeiten	<b>7.953.904,08</b>	<b>7.327.881,67</b>	<b>626.022,41</b>
E	Passive Rechnungsabgrenzung	<b>743.738,08</b>	<b>745.798,43</b>	<b>-2.060,35</b>
F	Treuhandkapital	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>		<b>146.859.437,03</b>	<b>139.359.759,44</b>	<b>7.499.677,59</b>



# Vermögensrechnung

Anlagenintensität III (%)	=	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Aktiva}}$
---------------------------	---	--

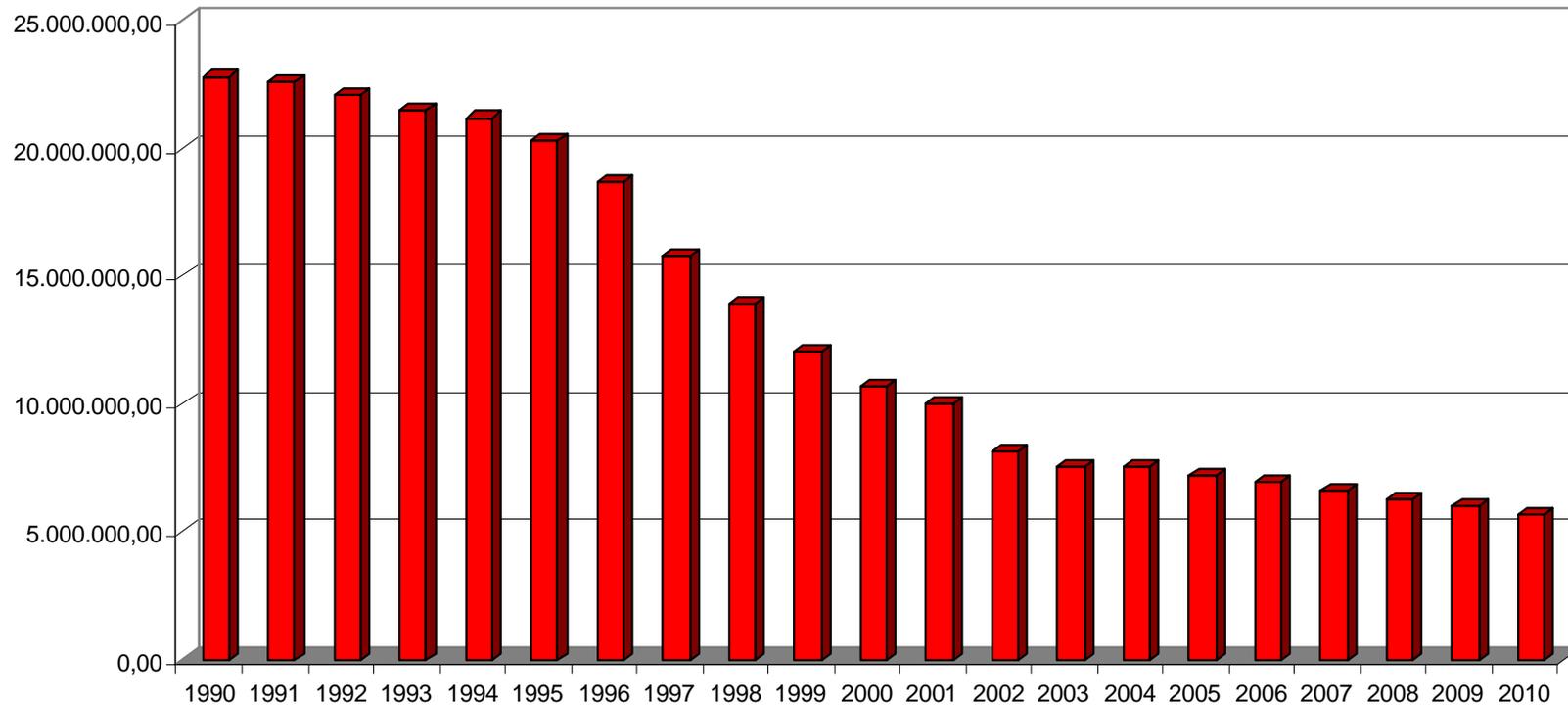
	2006	2007	2008	2009	2010
Anlagenintensität III	85,41 %	85,54 %	85,93 %	83,79 %	79,39 %

	2006	2007	2008	2009	2010
Eigenkapital I	97.140.880,23	99.968.004,09	106.306.605,94	112.958.739,90	118.201.154,20



# Vermögensrechnung

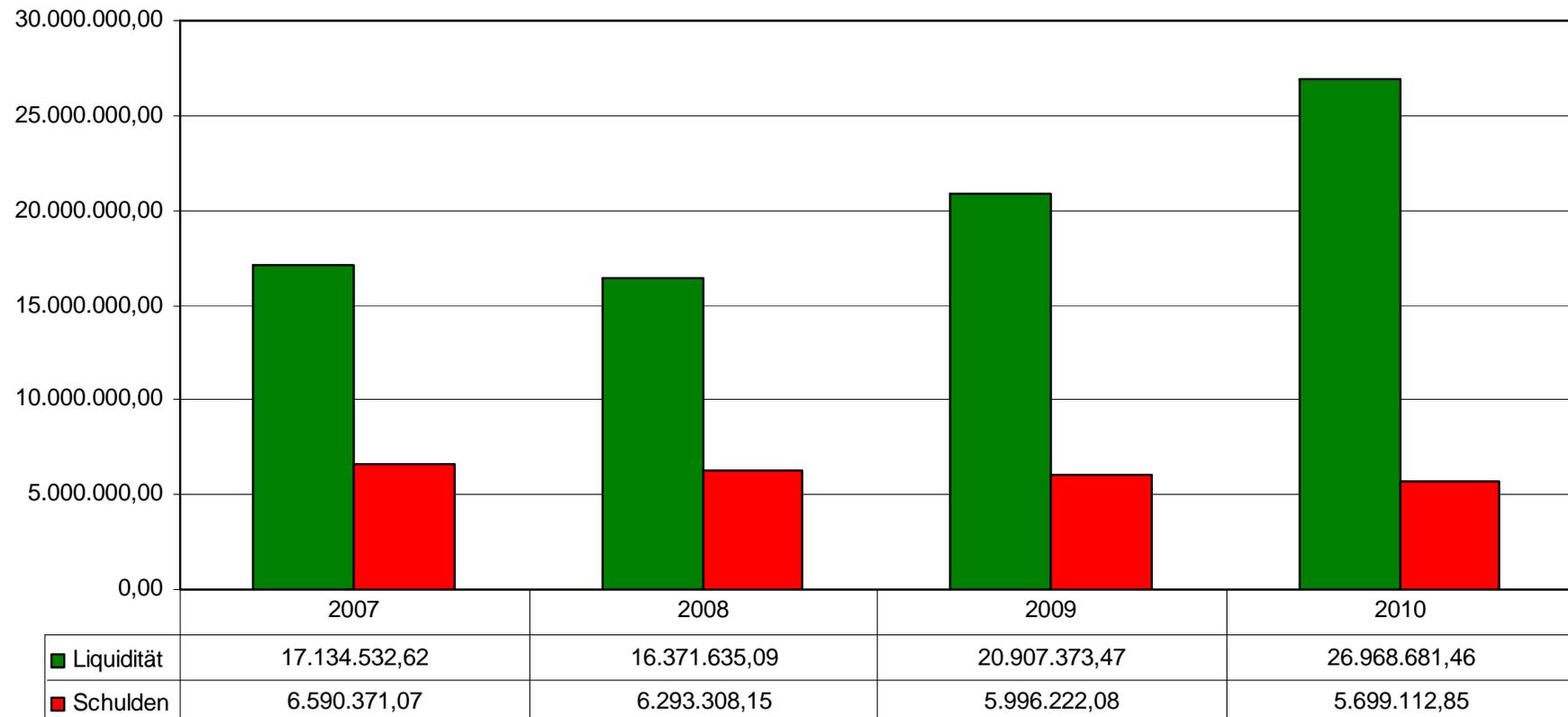
Schuldenentwicklung





# Vermögensrechnung

Entwicklung der Liquidität und der Verbindlichkeiten aus Krediten im Vergleich





Ergebnisrechnung		2010	2009
1	Steuern und ähnliche Abgaben	23.899.486,92	24.029.979,81
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.600.779,39	2.027.484,29
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	532.721,31	450.082,77
5	+ Auflösung von Sonderposten	1.550.221,77	572.845,47
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.661.296,60	1.461.733,02
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	203.460,79	420.332,64
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.308.706,23	1.410.939,36
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
10	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
<b>S1</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>31.756.673,01</b>	<b>30.373.397,36</b>
11	- Personalaufwendungen	-5.175.954,76	-3.686.754,63
12	- Versorgungsaufwendungen	-72.591,57	-1.948.700,16
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.896.161,91	-3.634.498,43
14	- Planmäßige Abschreibungen	-3.077.851,51	-3.134.919,87
15	- Transferaufwendungen	-17.017.001,03	-15.863.170,10
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.511.475,27	-1.243.490,01
<b>S2</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-30.751.036,05</b>	<b>-29.511.533,20</b>
<b>S3</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.005.636,96</b>	<b>861.864,16</b>

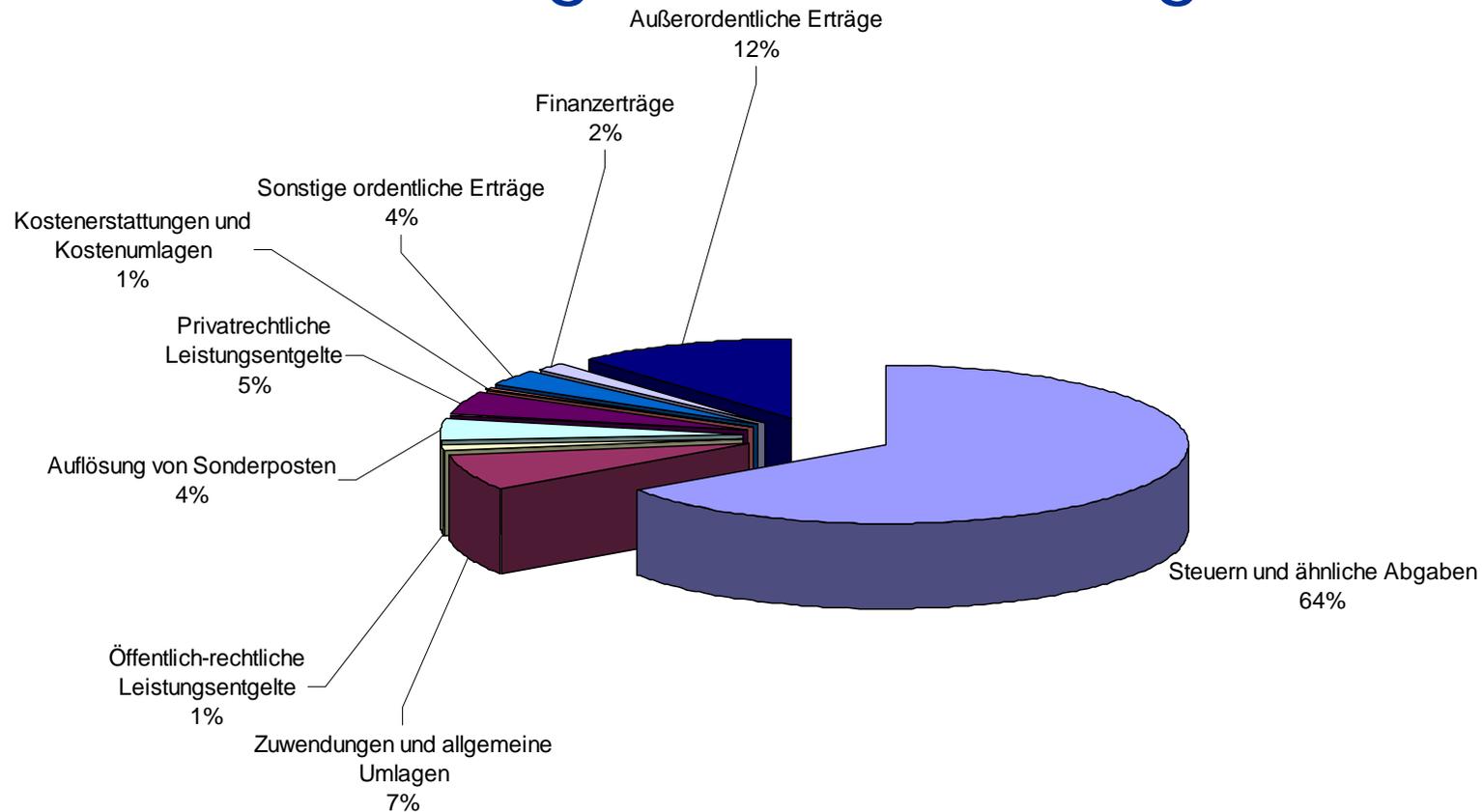


# Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung		2010	2009
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	<b>1.005.636,96</b>	<b>861.864,16</b>
17	+ Finanzerträge	569.405,87	847.712,44
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-188.394,64	-243.741,11
S4	= Finanzergebnis	<b>381.011,23</b>	<b>603.971,33</b>
S5	= Ordentliches Ergebnis	<b>1.386.648,19</b>	<b>1.465.835,49</b>
19	+ Außerordentliche Erträge	4.259.462,16	3.339.944,40
20	- Außerordentliche Aufwendungen	-42.230,20	-99.960,95
S6	= Außerordentliches Ergebnis	<b>4.217.231,96</b>	<b>3.239.983,45</b>
S7	= Jahresergebnis	<b>5.603.880,15</b>	<b>4.705.818,94</b>



# Ergebnisrechnung





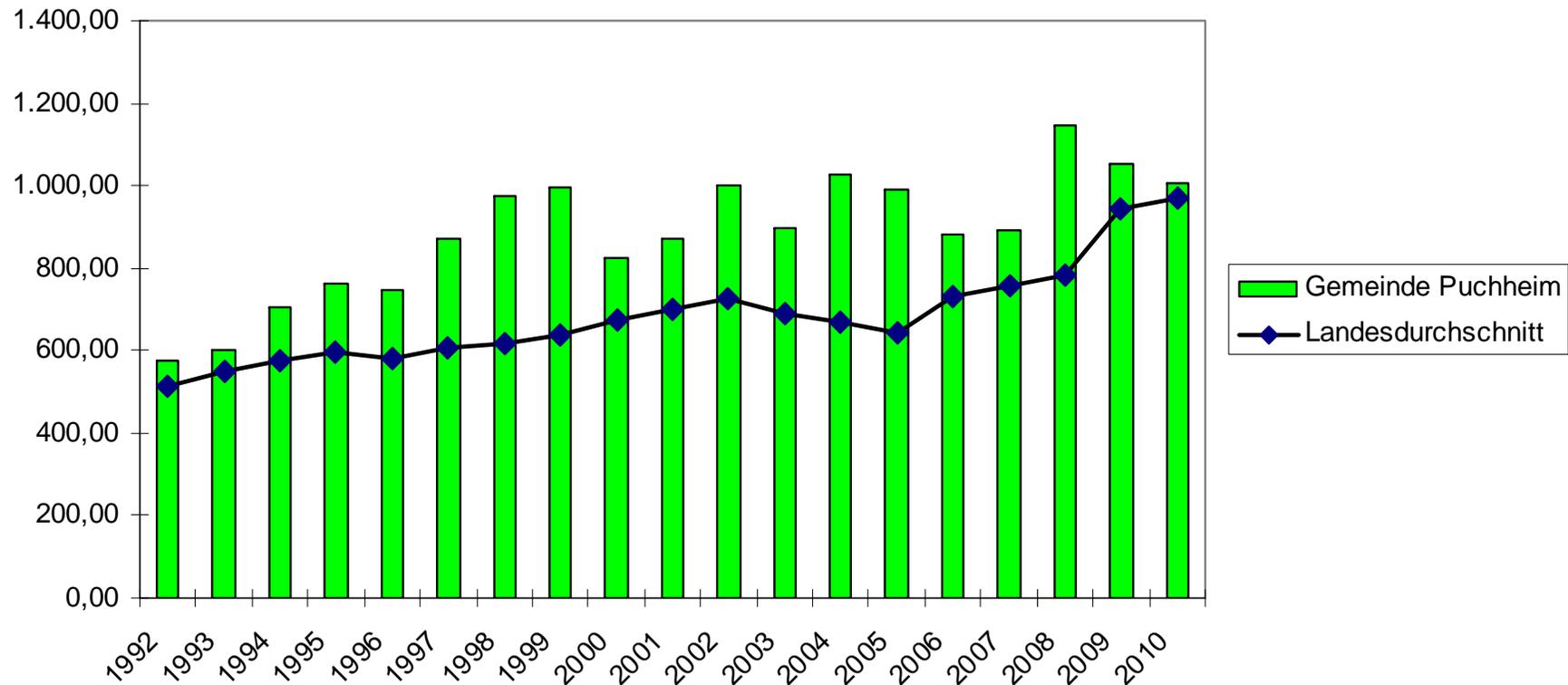
# Ergebnisrechnung

	2007	2008	2009	2010
Grundsteuer A	14.929	14.320	12.951	14.318
Grundsteuer B	1.781.146	1.790.758	1.839.862	2.004.607
Hundesteuer	26.826	27.632	28.922	29.643
Grunderwerbssteuer	241.824	247.112	353.823	488.267
Gewerbsteuer	10.316.881	8.850.405	9.073.073	9.523.034
Umsatzsteuer	762.948	789.882	787.224	801.316
Einkommensteuerersatz	892.693	926.639	955.340	1.060.576
Einkommensteuer	11.169.514	12.520.975	10.978.785	10.465.993
<b>Summe:</b>	<b>25.206.761</b>	<b>25.167.723</b>	<b>24.029.980</b>	<b>24.387.754</b>

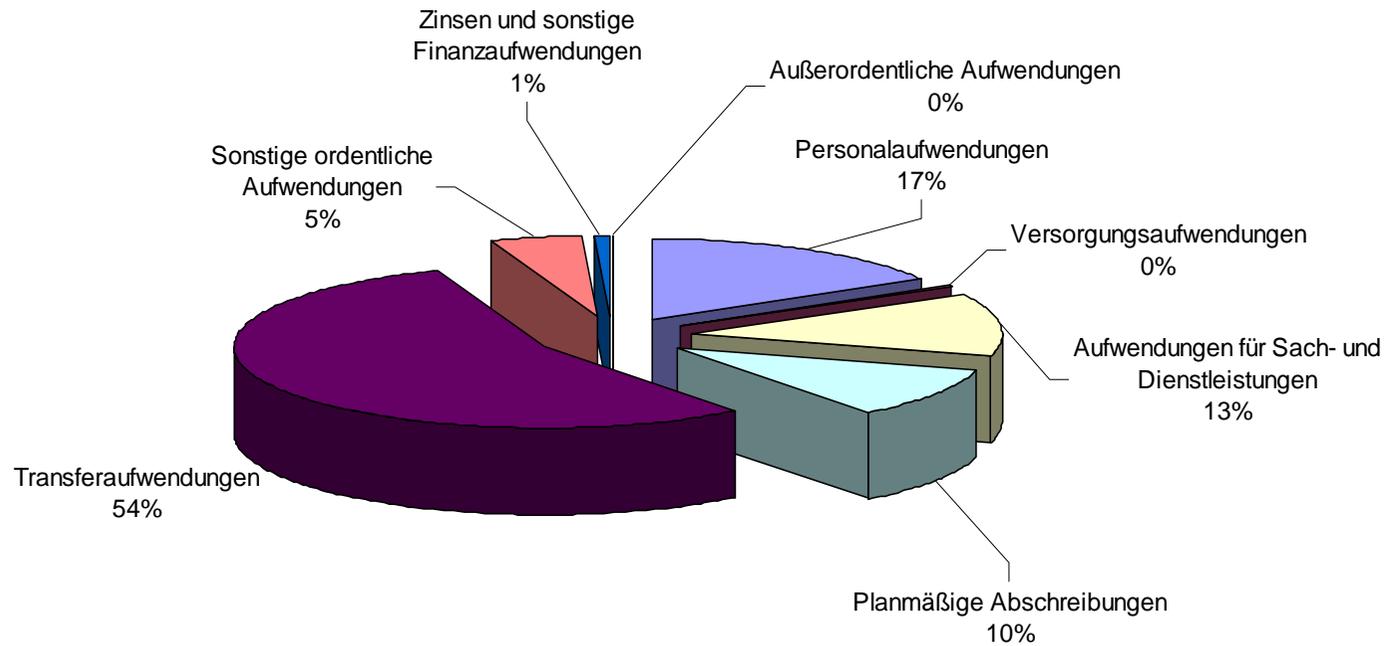


# Ergebnisrechnung

## Steuerkraft je Einwohner



# Ergebnisrechnung





# Steuern und Umlagen

	Gewerbsteuerumlage	Solidarumlage	Kreisumlage	Summe
Jahr	EUR	EUR	EUR	EUR
2007	1.788.920,00	133.215,00	9.418.779,96	11.340.914,96
2008	1.398.408,00	0,00	11.547.611,88	12.946.019,88
2009	1.801.820,00	0,00	10.626.674,76	12.428.494,76
2010	1.800.799,00	0,00	10.945.377,36	12.746.176,36

Jahr	Steueraufkommen	Umlagen	Differenz	Prozent
2007	25.206.761	11.340.915	13.865.846	44,99%
2008	25.167.723	12.946.020	12.221.703	51,44%
2009	24.029.805	12.428.495	11.601.310	51,72%
2010	24.387.754	12.746.176	11.641.578	52,26%



# Ergebnisrechnung

$$\text{Transfer-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

	2007	2008	2009	2010
Transfer-Aufwands-Quote	51,84 %	56,24 %	53,75 %	55,34 %

$$\text{Verwaltungsergebnis-Quote (\%)} = \frac{\text{Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$$

	2007	2008	2009	2010
Verwaltungsergebnis-Quote	99,03 %	81,64 %	18,31 %	17,95 %



# Finanzrechnung

Finanzrechnung		2010	2009
1	Steuern und ähnliche Abgaben	22.896.525,83	24.519.645,61
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.247.234,15	1.955.338,21
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	523.606,56	449.527,21
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.677.590,60	1.437.219,08
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	248.680,57	509.438,90
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	850.506,25	1.002.651,13
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	639.099,45	787.916,65
<b>S1</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>30.083.243,41</b>	<b>30.661.736,79</b>
9	- Personalauszahlungen	-4.950.038,87	-3.612.194,85
10	- Versorgungsauszahlungen	-22.530,57	-1.253.434,47
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.885.907,53	-3.836.292,09
12	- Transferauszahlungen	-16.237.933,78	-15.803.903,27
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.497.882,34	-1.120.518,55
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-187.653,14	-243.705,86
<b>S2</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-26.781.946,23</b>	<b>-25.870.049,09</b>
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.301.297,18</b>	<b>4.791.687,70</b>



# Finanzrechnung

Finanzrechnung		2010	2009
<b>S3</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.301.297,18</b>	<b>4.791.687,70</b>
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.103.262,21	185.682,96
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	30.324,13	0,00
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	4.488.574,93	6.013.395,66
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.741.232,50	3.835.475,00
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	319.969,96	2.279.790,26
<b>S4</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>8.683.363,73</b>	<b>12.314.343,88</b>
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-703.596,50	-5.872.181,19
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.907.225,30	-4.496.278,99
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-820.333,22	-396.273,37
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-6.232,50	-1.341.132,50
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	-112.967,42
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	-72.272,95	-54.373,66
<b>S5</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.509.660,47</b>	<b>-12.273.207,13</b>
<b>S6</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.173.703,26</b>	<b>41.136,75</b>
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>6.475.000,44</b>	<b>4.832.824,45</b>



Finanzrechnung		2010	2009
<b>S7</b>	<b>= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>6.475.000,44</b>	<b>4.832.824,45</b>
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0,00
26b	+ Einzahlungen aus den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00
<b>S8</b>	<b>= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-297.109,23	-297.086,07
27b	- Auszahlungen für die Tilgung von den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00
<b>S9</b>	<b>= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-297.109,23</b>	<b>-297.086,07</b>
<b>S10</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-297.109,23</b>	<b>-297.086,07</b>
<b>S11</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>6.177.891,21</b>	<b>4.535.738,38</b>
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00
<b>S12</b>	<b>= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-137.655,35	0,00
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	20.792,13	0,00
<b>S13</b>	<b>= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen</b>	<b>-116.863,22</b>	<b>0,00</b>
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	20.907.653,47	16.371.635,09
<b>S14</b>	<b>= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>26.968.681,46</b>	<b>20.907.373,47</b>
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00	0,00
<b>S15</b>	<b>= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>26.968.681,46</b>	<b>20.907.373,47</b>



# Finanzrechnung

$$\text{Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR)} = \text{Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit} - \text{Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit}$$

	2007	2008	2009	2010
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR)	6.814.391,45	6.275.374,49	4.791.687,70	3.301.297,18

$$\text{Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen (\%)} = \frac{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Auszahlungen für Investitionstätigkeit}}$$

	2007	2008	2009	2010
Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen	112,87 %	84,02 %	39,04 %	59,92 %



# Zeitreihen

Bilanz	2006	2007	2008	2009	2010
Anlagevermögen	108.294.245,96	110.700.739,56	115.153.221,34	116.769.974,16	116.585.024,74
Umlaufvermögen	18.440.812,39	19.115.710,53	18.791.640,48	22.530.836,96	30.233.667,82
Aktiva	126.794.155,93	129.414.795,40	134.003.291,78	139.359.759,44	146.859.437,03
Eigenkapital	97.140.880,23	99.968.004,09	106.306.605,94	112.958.739,90	118.201.154,20
Fremdkapital	29.653.275,70	29.446.791,31	27.696.685,84	26.401.019,54	28.658.282,83
Passiva	126.794.155,93	129.414.795,40	134.003.291,78	139.359.759,44	146.859.437,03
<b>Ergebnisrechnung</b>					
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	2.759.680,20	4.490.703,68	861.864,16	1.005.636,96
Ordentliches Ergebnis	0,00	3.126.657,77	5.282.975,56	1.465.835,49	1.386.648,19
Außerordentliches Ergebnis	0,00	-339.809,72	217.610,81	3.239.983,45	4.217.231,96
Jahresergebnis	0,00	2.786.848,05	5.500.586,37	4.705.818,94	5.603.880,15
<b>Finanzrechnung</b>					
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	6.814.391,45	6.275.374,49	4.791.687,70	3.301.297,18
Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-5.407.339,35	-6.692.375,10	41.136,75	3.173.703,26
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	-6.448,09	-345.896,92	-297.086,07	-297.109,23
Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	15.733.928,61	17.134.532,62	16.371.635,09	20.907.373,47	26.968.681,46
Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres	15.733.928,61	17.134.532,62	16.371.635,09	20.907.373,47	26.968.681,46

